

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Kür 60 Pf. wird der 'Gefellige' von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert...

Eine Schul-Konferenz für das höhere Unterrichtswesen

tritt heute, Mittwoch, unter dem Vorhitz des Kultusministers Studt im Kultusministerium zu Berlin zusammen.

Zu der Konferenz sind u. a. eingeladen: Die national-liberalen Abgg. Dr. Vöttinger (Direktor der Farbenfabriken Bayer u. Comp. in Elberfeld)...

Vor 10 Jahren, im Dezember 1890 hat schon eine ähnliche Konferenz getagt — der jetzige Oberpräsident der Provinz Westpreußen, Herr v. Gogler...

Zwei Versammlungen von Lehrern für das höhere Unterrichtswesen, welche diesen Dienstag stattfanden, haben sich auch mit der 'Schulreform' beschäftigt.

Der in Leipzig tagende Kongreß der Neuphilologen beschloß, die Unterrichtsbehörden Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs zu ersuchen...

Deutsche Lehrerversammlung.

(Nach verschiedenen Original-Berichten für den Gefelligen.) Nachdem der Allgemeine deutsche Lehrertag vor vier Jahren in der Reichshandelsstadt Hamburg...

gehenden Geschichte der Stadt und anschaulichen Darstellung ihres Schulwesens dauernden Werth behält.

Das umfangreiche Programm umfaßt zwei Hauptversammlungen und nicht weniger als 35 Nebenversammlungen...

Die wichtigste Thema der diesmaligen Tagung betrifft die Bedeutung einer gesteigerten Volksbildung für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Volkes.

- 1. Die Volksbildung ist eine der wirksamsten Kräfte für erhöhte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Volkes. 2. Eine gesteigerte allgemeine Volksbildung bewirkt eine gleichmäßigere Verteilung der Arbeitserträge...

Zu der allgemeinen Begrüßungsversammlung im großen Saal der Gesellschafft begrüßte Lehrer Scheven die Festgenossen aus Nord und Süd...

Von der Ausstellung der Deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft zu Posen.

(Bericht für den 'Gefelligen'.)

In Frühjahr 1884 hielt der landwirtschaftliche Verein zu Teltow eine Sitzung ab, in der auf der Tagesordnung stand: 'Vortrag des Ingenieurs May Eyth über die königliche Landwirtschafts-Gesellschaft von Großbritannien'.

Der Name des Redners war noch unbekannt, der etwa 2 Stunden dauernde Vortrag war mit einem großen Zahlenmaterial gefüllt, das immer ermüdend wirkt und das erweckte Interesse wieder einzuschläfern geeignet ist.

Als wichtigstes Förderungsmitel wurden die in den verschiedenen deutschen Gauen wechselnden Ausstellungen landwirtschaftlicher Hausthiere, Produkte und Geräthe angesehen.

1887 wurde die erste 'Wanderausstellung' in Dresden ins Leben gerufen, in diesem Jahre wird die 14. in Posen eröffnet.

Der Zweck der Ausstellungen liegt darin, daß die Viehzucht der verschiedenen Länder und Landschaften des deutschen Vaterlandes alljährlich den Landwirthen vorgeführt werden soll...

Außer den verschiedenen Zweigen der Viehzucht werden landwirtschaftliche Produkte, wie Sämereien, ganze Pflanzen, um die Entwicklung zu zeigen, ausgestellt...

An die eigentliche Ausstellung knüpfen sich die Verhandlungen der Gesellschaft, die Hauptversammlungen und Berathungen in Ausschüssen; hier wird die Ausstellung kritisiert, werden Beschlüsse gefaßt über die künftigen Ausstellungen...

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft zählt jetzt 12408 Mitglieder, hat mithin eine Jahreseinnahme von 248016 Mark zu verzeichnen.

Die Ausstellung wird von dem Prinzen Joachim Albrecht von Preußen eröffnet werden. Der Präsident der Ausstellung, Prinz Friedrich Heinrich, welcher ursprünglich die Ausstellung eröffnen sollte...

Der südafrikanische Krieg.

Feldmarschall Lord Roberts hat nun Pretoria, die Hauptstadt Transvaals, erobert und zwar (wie wir in der gestrigen Nummer schon einem Theil der Leser mittheilen konnten) nach einem zwölfstündigen Gefecht am Six-Miles-Spruit.

Wir brachen heute (Montag) bei Tagesanbruch auf und marschirten etwa zehn Meilen bis zu diesem Spruit, dessen beide Ufer vom Feinde besetzt waren. Die berittene Infanterie und vier Kompanien Yeomanry vertrieben den Feind schnell vom südlichen Ufer und verfolgten ihn nahezu eine Meile weit...

Aus dem nichtamtlichen englischen Bericht ist noch zu ersehen, daß die Buren unter Delarey ein britisches Regiment in der Nähe der Dynamitfabrik von Pretoria eine zeitlang eingeschlossen hatten.

Am 2. Juni hat Louis Botha, der Oberkommandirende der Buren, den Frauen Pretorias noch seinen Dank ausgesprochen für eine Fahne, die sie ihm überreicht hatten, und dabei u. A. (wie das Reutersche Bureau aus Pretoria meldet) geäußert: 'So lange wir noch auf Tausende opferwilliger Männer rechnen können, dürfen wir nicht an ein Aufgeben unserer Unabhängigkeit denken'.

Bei der Feier des Entsatzes von Kimberley, zu welcher der Konful Makomeh in East-London (Kapkolonie) als Vertreter einer neutralen Macht (Deutschlands) korrekter Weise nicht eingeladen hatte...

Die ersten militärischen Erfolge der englischen Armee in Südafrika hatten in verschiedenen Orten der britischen Besitzungen zu Kundgebungen Anlaß gegeben, bei denen sich die englische Bevölkerung auch zu Ausschreitungen hatte hinreißen lassen.

Bei der Feier des Entsatzes von Kimberley, zu welcher der Konful Makomeh in East-London (Kapkolonie) als Vertreter einer neutralen Macht (Deutschlands) korrekter Weise nicht eingeladen hatte, war von unbefugter Hand auf dem Konfulatsgebäude heimlich eine englische Flagge gehißt worden.

Auf die in London von deutscher Seite zur Sprache gebrachten Vorkommnisse hat die englische Regierung ihr aufrichtiges Bedauern ausgesprochen und Weisungen an die englischen Kolonialbehörden zugesichert, um den Neutralen den nötigen Schutz zu gewährleisten.

Der kaiserlich deutsche Generalkonsul in Kapstadt, Dr. Focke, der die nationalen Gefühle der Deutschen in der Kapkolonie schwer verletzt hatte und sich mehr als Engländer wie als deutscher Vertreter gebardete, ist nun endlich in den einflussreichen Ruhestand versetzt worden. Zu seinem Nachfolger ist der z. B. in der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes beschäftigte Stellvertreter des Gouverneurs von Deutsch-Südwest-Afrika von Lindquist aussersehen.

Berlin, den 6. Juni.

Das Kaiserpaar machte am Dienstag mit dem Kronprinzen von Griechenland und den Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert einen Spazierritt und wohnten auf dem Bornstedter Felde dem Exercieren des 1. Garde-Regiments z. F. bei.

Heute (Mittwoch) folgte der Kaiser einer Einladung des 2. Garde-Regiments zur Tafel, um an dem Abschiedsessen für den bisherigen Kommandeur und jetzigen militärischen Begleiter des Kronprinzen, Oberst v. Pritzelwitz, teilzunehmen.

Die Befestigungen bei Metz, welche dort in Ausführung begriffen sind, hat der Kaiser wie folgt benannt: Das Werk auf dem Gorgimont: „Feste Kronprinz“, das Werk bei Le Point du Jour: „Feste Kaiserin“, das Werk bei Saulny: „Feste Lothringen“. Es soll dies, wie er in einem Erlaß an den Statthalter hervorhebt, „ein Zeichen sein, wie eng verbunden ich und mein Haus uns mit dem Reichslande fühlen.“

Die Frühjahrsparade der Berliner Garnison, die bereits zwei Mal wegen schlechten Wetters ausfallen mußte, ist nun für den 7. Juni angelegt.

Der Polizeimeister Olbrich in Kamerun, der gegenwärtig mit Heimaturlaub in Berlin sich aufhält, ist nach der „Nationalztg.“ dort verhaftet worden. Olbrich war früher Lagerverwalter in Kamerun und wurde dann zum Polizeimeister ernannt. Nach seiner Abreise nach Berlin stellten sich nach der „Nationalztg.“ Unregelmäßigkeiten bei der Lagerverwaltung heraus, die dem Polizeimeister zur Last gelegt werden. Dieser wird beschuldigt, auf Rechnungen eingezogene Beträge unterschlagen und falsche Rechnungen ausgestellt zu haben. Olbrich bestritt jede Schuld.

Bayern. Prinz Ludwig von Bayern hat bei einem Arbeiterfest in Bäumenheim eine Rede gehalten, die das Streben bekundet, den ungünstigen Eindruck, den die Straubinger Rede besonders in Norddeutschland gemacht hat, zu verwischen. Der bayerische Thronfolger äußerte u. a.: Er freue sich, durch Förderung der bayerischen Interessen (Wau von Kanälen zc.) auch zur Wohlfahrt des ganzen Reiches beitragen zu können. Nur durch das Zusammenwirken aller Kreise könne das allgemeine Beste gefördert werden, und er wünsche, daß nicht nur Bayern, sondern mit demselben auch das ganze Deutsche Reich blühe und gedeihe, und es gelte deshalb dem Vaterlande wie auch dem Reiche sein Hoch.

In Belgien befindet sich die Bürgergarde seit kurzem auf das demokratische Prinzip, dem sie ihre Entstehung zu verdanken hat. Die von der Regierung ernannten Offiziere vergessen oft, daß sie keine Soldaten oder Rekruten, sondern Bürger vor sich haben, die sich nicht rauh behandeln noch schikantieren lassen. In Antwerpen haben über 500 Bürgergardisten ihre Offiziere beschimpft und verhöhnt. In Lüttich mußten neulich Abends die Bürgergardisten des ersten Regiments Übungen machen. Obwohl es regnete und die Leute ohne Mäntel waren, ließ der in einen Regenmantel eingehüllte Major die Übungen fortsetzen. Ein allgemeines Murren erhob sich; dann wurde geärgert und gepöffelt; schließlich mußte die Übung eingestellt werden und unter Pfeifen und Zischen der Gardisten verschwand der Major. Noch schlammiger ging es in Werwiers zu, wo der aus Offizieren bestehende Disziplinarvath über 60 Bürgergardisten mit Strafen belegte. Mehrere Gardisten wurden bestraft, weil sie in Uniform ein Karussell bestiegen hatten und dadurch das Ansehen der Uniform geschädigt worden war. Als die Offiziere nach beendeter Sitzung die Straße betraten, wurden sie von den Bürgergardisten mit Geheul und Pfeifen empfangen. Die Volksmenge trat auf die Seite der Gardisten und wurde so bedrohlich, daß die Offiziere nur unter dem Schutze der Polizei heil ihre Wohnungen erreichen konnten; mit einem Wuthgeheul folgte die Menge.

China. Infolge der Grenzthaten, welche die „Boxer“ gegen die Fremden, namentlich gegen die Beamten der belgischen Eisenbahn-Gesellschaft verübt haben, sind die Chinesen des internationalen Geschwaders mit allen erforderlichen Vollmachten versehen worden, um jeden Augenblick den Umständen entsprechend handeln zu können. Falls es erforderlich sein sollte, würde ein Oberbefehlshaber über das gesamte internationale Geschwader ernannt werden.

Wie aus Tientsin berichtet wird, ist die Station Huanqtsu niedergebrannt worden. Auch ist ein Versuch gemacht worden, zwei Brücken zu zerstören. 200 Mann der chinesischen Truppen, welche die Bahn bewachen sollen, sind davongelaufen und haben 50 Mann im Stiche gelassen. Alle chinesischen Bahndienstleistungen verlassen ihre Posten, obwohl Truppen zu ihrem Schutze abgefordert werden, so daß sich diese Maßregel als nutzlos erweist. Auch die zum Schutze von Fengtai beorderte Truppe von 250 Mann ist nach Untoutschiao geflohen, als sie die Nachricht von den Vorgängen in Huanqtsu erhielt.

Jahresversammlung des westpreussischen Botanisch-Zoologischen Vereins.

4. Puzig, 5. Juni.

Der Verein hielt hier seine 23. Jahresversammlung unter großer Beteiligung ab. Schon gestern Mittag war ein Teil der Mitglieder und Gäste eingetroffen. Der Nachmittag wurde zu einem Ausflug nach der Herrschaft Ruckau benutzt. Der umfangreiche Güterkomplex gehört Herrn Legationsrat v. Below, der in Rom lebt und nur auf kurze Zeit seinen alten Herrensitze besucht. Der Turm des Schlosses bietet einen schönen Aussichtspunkt, der alte Park mit seinen Rieseneichen ist wohlgepflegt; eine besondere Wertwürdigkeit bietet er insofern, als hier Delikatessen in Folge des milden Seeklimas nicht nur zur Blüte gelangen, sondern auch Frucht treiben. Für den Praehistoriker ist Ruckau auch wegen des vor einigen Jahren gemachten Fundes eines Fischerdorfes aus der Steinzeit von Bedeutung.

Heute früh fand, nur für die Mitglieder, die geschäftliche Sitzung statt. Nach Erstattung des Geschäftsberichtes wurde die Jahresrechnung für 1899 vorgelegt und beschlossen, im folgenden Jahre besonders die ornithologischen Verhältnisse des Kreises Ebing genauer zu erforschen. Hiermit wurde Herr Gymnasiallehrer Braun betraut. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

In der wissenschaftlichen Sitzung richtete Herr Landrath Dr. Albrecht herzliche Worte der Begrüßung an die Anwesenden. Er betonte dann, daß gerade der Puziger Kreis Bäume und Sträucher hervorbringt, die man sonst in unserer Provinz nur selten oder garnicht zu Gesicht bekommt. So finde sich beispielsweise im Parke von Manin eine Wellingtonia, die ihres Gleichen sucht. Ebenso findet sich im Kreise Puzig die schwedische Maulbeere, ein über die See hierher verschlagener Anstiebler. Auch die Fauna des Kreises bietet manche bemerkenswerthe Besonderheiten. In den Wäldern haust noch das Wildschwein, und in der Vogelwelt giebt es viele Arten, die gerade diese Gegend bevorzugen. So hat man vor einiger Zeit einen gewaltigen Gänsegeier erlegt, eine Vogelart, die nur in Aegypten lebt und bisher höchstens in einzelnen Exemplaren bis an die Donau gekommen ist. Dann kommt hier das Steppenohrn, der Auerhahn zc. vor, alles Thiere, die man nur selten findet. Da er, Redner, den Gästen nun alle diese Thiere lebend nicht vor Augen führen könne, habe er eine kleine Ausstellung veranstaltet, um durch diese den Besuchern die interessantesten Vertreter der hiesigen Fauna wenigstens im Wilde zu zeigen. Auf einen Bunt des Redners wurde hierauf der Vorhang der den Saal abschließenden kleinen Bühne emporgelassen, und es zeigte sich nun ein hübsches Wild. Den höchsten Platz im Hintergrunde nahm der Gänsegeier ein, daran reiheten sich die übrigen Thiere, die sämtlich im Kreise Puzig erlegt sind, bis auf einen Panther, der, wie Herr Dr. Albrecht ausdrücklich bemerkte, „im Kreise Puzig allerdings nicht geschossen worden“ sei, wohl aber von einem geborenen Puziger. Die Ausstellung enthält auch einige vorgeschichtliche Funde aus der letzten Zeit, und Herr Landrath Dr. Albrecht theilte mit, daß er diese Funde hiermit dem Provinzialmuseum widme.

Nachdem der zweite Vorsitzende des Vereins, Herr Oberlehrer Dr. Schmidt-Lauenburg, den Dank des Vereins und der Gäste zum Ausdruck gebracht hatte, entrollte Herr Professor Dr. Conwentz-Danzig interessante Bilder aus der Pflanzen- und Thierwelt des Kreises Puzig. Er führte aus, daß vor Tausenden von Jahren, bevor hier Kieferwälder entstanden, andere Waldbäume existirt hätten, cypressenartige, Lorbeer- und Zimmbäume, wie man sie heute in Ostafrika und Südamerika wiederfindet. Ueberreste dieser Pflanzengruppe hat man in den Ablagerungen (Thon und Braunkohle) bei Rißhög gefunden. Auch das Mammuth ist hier vorgekommen; Ueberreste dieses Riesenthiers hat man im Darslauer Forst gefunden. Von kleineren Holzgewächsen verdient besonders die Zwergbirke (Betula nana) als Charakteristikum des Puziger Kreises erwähnt zu werden. Redner kam dann auch auf die in der Nähe von Ruckau aufgefundenen Niederlassung aus der Steinzeit zu sprechen, betonte, daß die Bewohner ohne Kenntniß der Metalle lebten, und daß Funde von Küchenabfällen, die sich meist als Reste von Fischknochen herausstellten, den Schluß zulassen, daß dieses Volk sich einzig von Fischen genährt habe. Der Ort dieser Niederlassung würde nicht verständlich sein, wenn man nicht wüßte, daß die Halbinsel Hela früher nicht eine zusammenhängende Landzunge gebildet, sondern aus mehreren Inseln bestanden hat. Eine Karte von Hela aus dem vorigen Jahrhundert, welche Redner vorlegte, stellte die jetzige Halbinsel als aus sieben einzelnen Inseln bestehend dar. Nachdem Redner noch die schwedische Maul- oder Mehlbeere, dann als besonders bemerkenswerth den Strandorn erwähnt und kurz beschrieben hatte, gab er eine Uebersicht über die im Kreise Puzig und in der Provinz überhaupt vorhandenen ausgezeichneten Bäume, die Redner in seinem forstbotanischen Werkbuch für die Provinz Westpreußen behandelt hat, und zeigte dann die nur streckenweise vorkommende Erica detralix, die sich von dem gewöhnlichen Habkraut durch kleineren Wuchs und größere, glockenförmige Blüten unterscheidet. (Schl. f.)

Der Königer Nord.

König, 5. Juni.

Die hiesige Schützengilde feierte heute ihr Königsschießen. Der sonst übliche, Abends erfolgende Einmarsch mit Musik wurde polizeilich verboten, jedenfalls, um größerer Menschenansammlungen zu verhindern. Der nach Berlin zurückgekehrte Kriminalinspektor Braun soll dem Minister des Innern persönlich über den Stand der Angelegenheit des Winterischen Nordes Bericht erstatten. — Die vor kurzem in einer nahegelegenen Forst aufgefundenen Eingeweide, die zur näheren Untersuchung, ob sie von einem Menschen oder Thiere stammen, Herrn Dr. Müller übergeben waren, sind als die Eingeweide zweier Störche erkannt worden, die i. J. ein Förster mit einem Schuß erlegt hat.

Die Ergebnisse der Untersuchung in der Winterischen Nordfrage giebt mehreren Stellen Anlaß, wieder auf die Notwendigkeit einer Reform der Kriminalpolizei hinzuweisen; die Ausführungen enthalten viel Beachtenswerthes. Der wichtigste Theil des Kriminaldienstes beruht auf den Polizeikommissaren, die die Verfolgung der Verbrechen theils selbst vorzunehmen, theils zu leiten haben. Nun hat man die unglückliche Idee gehabt, als Vorbedingung zur Annahme der Kandidaten für diesen Dienst die Eigenschaft als Reserve-Offizier zu verlangen, obgleich in gar keiner Weise ersichtlich ist, was der Kriminalbeamte mit dem Reserveoffizier zu schaffen hat. Vielleicht hat die Absicht vorgehoben, durch diese Bedingung eine Bürgschaft für anständigen und vornehmen Charakter zu erlangen, hierdurch wird aber die Rekrutierung dieses Beamtenstandes eingeschränkt, und es wird Elementen der Zutritt zu ihr abgeschnitten, die vielleicht in ganz besonderem Grade zu dem eigentlichen Kriminaldienste befähigt sein können. Dem Publikum, das hier doch auch eine Stimme haben sollte, kommt es darauf an, daß die möglichst große Sicherheit vor Verbrechen gewährt wird, nicht aber, daß die Kriminalbeamten seine, vornehme Herren sind. Nur die individuelle Eignung sollte für diesen Dienst maßgebend sein und nichts anderes. Dasselbe gilt auch für die unteren Beamten. Diese rekrutiren sich ausschließlich aus früheren Unteroffizieren, während doch auch hier solche Leute sehr nützlich sein können, die, ohne den Civilversorgungsdienst zu begehren, sich ganz besonders für kriminalistische Aufgaben eignen. In keinem anderen Lande der Welt, so wird sehr richtig bemerkt, geht man mit solcher Ausschließlichkeit zu Werke wie bei uns, und zwar zum Schaden der Sache selbst. Weiter müßte den unteren Beamten bei ganz besonderer Befähigung auch die Möglichkeit geboten werden, zu der höheren Stellung des Kriminalkommissars aufzurücken, weil sie nur dadurch auf die Dauer an den Dienst gefesselt werden können. Ein anderer Punkt, der nach Auffassung gewiegter Kriminalisten den erfolgreichen Betrieb des Dienstes hindert und hemmt, liegt in der Verarmung und der ansäuernden Polizeibeamten durch die Bevorkantung. Diese ist von dem an sich durchaus berechtigten Wunsche geleitet, den Dienst so sparsam wie möglich zu gestalten, geht aber insofern zu weit, als sie die Ausgaben der Kriminalbeamten in einer übertriebenen und oft kleinlichen Weise kontrollirt.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 6. Juni.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 6. Juni bei Thorn 0,76 Meter (am Dienstag 0,80 Meter), bei Fordon 0,88, Culm 0,62, Graudenz 1,20, Kurzebrack 1,32, Pielitz 1,08, Dirschau 1,26, Einlage 2,16, Schlewenhorst 2,32, Marienburg 0,64, Wolfsdorf 0,48 Meter.

[Waldbrände.] Am Montag Nachmittag entstand im Rinkauer Walde ein Waldbrand. Der Förster alarmirte durch den Feuerwehler von der Bromberger Artilleriekaserne aus die Feuerwehr, welche auch bald mit dem Feuerlöschtraine hinaus-eilte und den Brand löschte.

In dem Walde des Besitzers Herrn St. aus Dieberswalde brach Feuer aus, das sich bis zu den Wäldungen der Besitzer B., N. und J. verbreitete, so daß 16 Morgen eingeeicht wurden. Den inzwischen herbeigeeilten Wäldmannschaften gelang es bald, Herr des Feuers zu werden.

Am Montag Nachmittag brach in Treugenhof ein neuer Waldbrand aus. Im Gasthause des Herrn Schmitt daselbst fand ein Konzert statt. Durch achtloses Fortwerfen eines Cigarrenrestes geriet der Wald in Brand, es brannten gegen zwei Morgen der Försterei Danenberg nieder. Nach angestrengter, etwa zweifelhüßiger Thätigkeit der Konzertbesucher war das Feuer gelöscht.

Zu dem Fortschußbezirk Waldkranz, Oberförsterei Estelle, bei Dobornik brannten etwa 1/2 Morgen Schonung nieder.

Auf dem Grundstücke des Mühlenbesizers M. in Popowo bei Bronte sind 50 Morgen Wald niedergebrannt.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Schweinen auf dem Schweineschlachthofe in Hamburg ist bereits wieder erloschen.

Zur Ergreifung der beiden Zuchthändler Robert Wierczoch und Franz Ruß, welche nach Tödtung des Hilfsaufsehers Faust aus dem Zuchthause zu Brandenburg entsprungen sind, erläßt der Erste Staatsanwalt am Landgericht Graudenz eine Bekanntmachung, welche in einer Auflage von 1000 Exemplaren an sämtliche in Betracht kommenden Behörden (Polizeiamter, Bahnhofsvorstände, Gefängniß-Verwaltungen zc.) versandt worden ist.

Aus jener Bekanntmachung entnehmen wir mit Genehmigung der Staatsanwaltschaft die Personenbeschreibung der flüchtigen Verbrecher:

Der frühere Kellner Wierczoch, geb. in Rehdorf (Kreis Schwie) ist 1,58 Meter groß, 30 Jahre alt. Haare: schwarz, kurz geschoren, Stirn: breit, Augen: braun, Augenbrauen: schwarz, Nase: lang, Gesichtsbildung: oval, Gestalt: unterseht, Gesichtsfarbe: gesund, Zähne: vollständig, Bart: glatt rasirt.

Der frühere Arbeiter Franz Ruß, geb. in Thyman (Kreis Marienwerder), ist 1,72 Meter groß, 29 Jahre alt. Haare: dunkel, kurz geschoren, Stirn: frei, Augen: blau, Augenbrauen: dunkel, Nase: groß, Gesichtsbildung: oval, Gestalt: schlank, Gesichtsfarbe: gesund, Zähne: vollständig, Bart: glatt rasirt. Ihm fehlt die kleine Zehe des linken Fußes.

Wie uns heute mitgetheilt wird, ist die Meldung von dem in der Gartenstraße beobachteten Ausbruch der vier Zuchthaussträflinge an die Zuchthauswache von Bruno Galt, dem 12-jährigen Sohne des Schuldieners der städtischen Realschule, erstattet worden.

[Schützenfeste.] Bei dem Schützenfeste in Jastrow errang Herr Schmiedemeister Stroh die Königswürde. Erster Ritter wurde Herr Dachdeckermeister Wollermann, zweiter Ritter Herr Werführer Hartwich.

In König errang die Würde eines Schützenkönigs der bisherige Schützenkönig Herr Oberleutnant Dipe mit 108 Ringen; erster Ritter wurde Herr Hornmachermeister Schteiff mit 106 Ringen, zweiter Ritter Herr Kaufmann Otto Schmeichel mit 104 Ringen.

In Schlochau errang durch den besten Schuß Herr Buchdruckermeister Holz die Königswürde; erster Ritter wurde Herr Fischereibesitzer Bartoczed, zweiter Ritter Herr Kaufmann Haase, Jubelkönig Herr Bauninspektor Klemm.

In Krojante errang die Königswürde Herr Briefträger Emil Stolz; erster und zweiter Ritter wurden die Herren Postkassener Julius Stolz bezw. Barbier Pogzewski.

In Allenstein errang die Königswürde Herr Fleischermeister Robert Langtau, erster Ritter wurde Herr Fleischermeister Julius Hinz, zweiter Herr Fleischermeister Sanderberg.

In Wartenburg wurde König Herr Gerbereibesitzer Thiel, erster Ritter Herr Gerichtsschreiber Raphael, zweiter Ritter Herr Hausvater Danz.

Bei dem Pflanzschießen der Schützenkompanie des Landwehrvereins zu Bromberg wurden die Herren Tischlermeister Kahl König, Schneidermeister Fund erster und Monteur Weiß zweiter Ritter.

In Krona a. Br. errang Herr Kunstgärtner Schüller mit 78 Ringen die Königswürde; erster Ritter wurde mit 69 Ringen Herr Barbier Kamiensti, zweiter Ritter mit 67 Ringen Herr Tischlermeister Widinski.

Danzig, 5. Juni. Der neu ernannte Chef des Generalstabes des 17. Armeekorps, Herr Oberstleutnant v. Krojig, ist hier eingetroffen.

Herr Regierungspräsident v. Solwede ist von Urlaub zurückgekehrt und hat seine Dienstgeschäfte wieder übernommen. Sein fünfzigjähriges Meisterjubiläum feierte Herr Schneidermeister Karl Fendel. Der zweite Obermeister der Innung, Herr Volke, erschien an der Spitze einer Deputation in der Wohnung des Jubilars und überreichte ihm ein Diplom und eine Ehrengabe. Frau Oberpräsidentin v. Gölzer ließ dem Jubilare einen prächtigen Blumenkranz überreichen. Herr Malermeister Hernde, seit einer langen Reihe von Jahren schon Ehrenmitglied der Innung, feierte ebenfalls sein fünfzigjähriges Meisterjubiläum. Mittags erschienen der Vorstand und die Ehrenmitglieder der Innung mit Herrn Obermeister D. Ehlerz bei dem Jubilare, um ihm unter Ueberreichung eines kostbaren Andenkens zu gratuliren.

Der verstorbene Direktor unseres Stadttheaters Hofe übernahm nach kurzer Thätigkeit als erster Komiker, Charakterdarsteller und Regisseur unter der Direktion von H. Jantsch im Jahre 1886 selbst die Leitung unseres Schauspielhauses, die er trotz seiner verhältnismäßig bescheidenen finanziellen Mittel lange Jahre hindurch mit Glück und Geschick festzuhalten verstanden hat. Unter seiner Direktion wurde Schauspiel, Oper und Operette gepflegt; viele tüchtige Künstler waren hier in ersten Rängen thätig, junge, aufstrebende Talente haben von hier aus ihren Flug in die Welt genommen. Von seinen Angehörigen geschätzter, bejaht der Beremigte auch im Publikum lebhaftes Sympathien. Leider sind die letzten Jahre seiner Thätigkeit nicht mehr von demselben finanziellen Erfolge begleitet gewesen. Schwere Sorgen bedrückten ihn, als er todtrant sein letztes Heim aufsuchte, und noch ist nicht abzusehen, in welcher Weise die drohende Katastrophe abgewendet werden kann.

Das Hochsee-Torpedoboot „Sleipner“ hat die Fahrt nach Kiel angetreten. Es wird nunmehr dort mit Einrichtungen für die Nordlandreise des Kaisers versehen, die gleich nach Beendigung der „Kieler Woche“ von Travemünde aus angetreten wird. Das kleine Geschwader wird bestehen aus der Kaiserjacht „Sohenzollern“, den Begleitschiffen „Hela“ und „Sleipner“, sowie dem Depeschendoot „S 85“.

In Culmburg, 5. Juni. Der 15 Jahre alte Mowmschling Piotrowski von hier kürzte heute Abend von dem Giebel des drei Stock hohen Wohnhaus-Neubaus des Tischlermeisters N. und war nach wenigen Augenblicken todt. P. hatte nach Feierabend noch einmal den Bau betreten, um vergebens Handwerkszeug zu holen.

In Osche, 5. Juni. Durch Erhängen hat die Tochter des Knechters Piotrowski in Rabaska ihrem Leben ein Ende gemacht. Nachdem sie schon oft vergebens versucht hatte, sich zu erhängen, wurde sie auf dem Bodenraum der Scheune als Leiche aufgefunden. Der Beweggrund zum Selbstmord ist Geisteskrankheit gewesen. Ihr Onkel ist denselben Tod gestorben.

Nachruf.

Am 2. Juni d. Js. verstarb nach schwerem Leiden unser Vorstandsmitglied, Herr [19478]

Dr. med. Plästerer

prakt. Zahnarzt in Bromberg.
Wir betrauern in dem Hingeshiedenen einen strebsamen, von wahrer Kollegialität besetzten Berufsgenossen, der leider allzu früh aus seinem reichen Schaffenskreise und aus unserer Mitte abgerufen worden ist.

Have pia anima!

Der Verein prakt. Zahnärzte für Westpreussen u. Posen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die Verlobung ihrer Tochter **Lotty** mit Herrn **Arthur Hirsch** aus Schwetz a. W. beehren sich ergebenst anzuzeigen [19448]

Antonienhütte O.-S., Pfingsten 1900.
S. Koplowitz und Frau.

Lotty Koplowitz
Arthur Hirsch

Verlobte.

Antonienhütte O.-S. Schwetz a. W.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute früh 2 1/4 Uhr nach langem, schwerem Leiden unsere geliebte Tochter, gute Schwester, meine heißgeliebte Braut **Marie Redlinger** im Alter von 24 Jahren und 2 Monaten. [19477]

Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an

Gräudenz, 4. Juni 1900.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmitt. 4 Uhr, vom Trauerhause, Lindenstraße 39/40, III, aus statt.

Heute verschied nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder [19341]

Christian Hellwig
Königl. pr. Forstmeister a. D.

Oliva, 2. Juni 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Juni, 4 Uhr Nachmittags, statt.

Heute verstarb nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, unser guter Vater, Großvater und Schwager, der Gasthofbesitzer **Johann Kowalkowski** im fast vollendeten 62. Lebensjahre. Am stillen Beileid bitten

Münsterwalde, 5. Juni
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 8. ds. Vorm. 7 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gestern Mittag 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser innigstgeliebtes Söhnchen **Paul**

im Alter von 5 3/4 Monaten. Dieses zeigen tiefbetrübt an **Gräudenz**, den 6. Juni 1900. **Hermann Ballewski** und Frau geb. Liedtke.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Uferstraße 9, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Am 4. Juni ein kräftiger Junge eingetroffen. Zeile Courbière.
Zahlmeister **H. Beyer** u. Frau [19344]
Elisabeth geb. Schneider.

Cassablocks
in allen Größen empfiehlt **Gustav Röthe's** Buchdruckerei.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt erlangt man durch eine gründliche [12578] kaufmännische Ausbildung

welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben gratis **Institutsnachrichten** zu verlangen.

Erstes Deutsches Handels - Lehr - Institut

Otto Siede, Elbing.

Königl. behördl. konzeffionirte Anstalt.

[9420] Hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem heutigen Tage das Geschäft meines verstorbenen Gemannes, des Sattlermeisters **Th. Weiss**, käuflich in den Besitz des Herrn Sattlermeisters **P. Riemer** übergegangen ist, und danke ich für das Vertrauen, welches meinem Manne und mir geschenkt worden ist; bitte, daß selbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Emma Weiss, Wittwe, Bromberg.

Unter höchlicher Bezugnahme auf obiges Inserat bitte ich, davon Notiz zu nehmen, daß ich mit dem heutigen Tage das Geschäft des verstorbenen Sattlermeisters **Th. Weiss** übernommen habe und unter der Firma

Theodor Weiss Nachfolger

Inhaber **Paul Riemer**

unverändert fortführen werde.
Ich bitte das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, sichere dagegen meinen werthen Kunden exakte Bedienung zu.
Paul Riemer, Sattlermeister, Bromberg.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, Hausmobilien und Werthgegenstände gegen Einbruch und Diebstahl bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten

Conpon-Police für Haushaltungen bis zum Werthe von
M. 10,000 Jahresprämie M. 5.-
" 20,000 " " 10.-
" 30,000 " " 15.-
Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Auskunft ertheilt: [1949] **Julius Holm** in Gräudenz, sowie sämtliche Agenten der Gesellschaft und die Generalagentur in Königsberg, Große Schloßstraße Nr. 1.

Bilanz pro 1899.

| | | | |
|--------------|--------------|--------------------------|----|
| Activa | Mt. 23533,59 | Mitgliederzahl Ende 1898 | 60 |
| Passiva | 23306,60 | Anfang 1899 | 18 |
| | | Abgang 1899 | 7 |
| Gewinn | 226,99 | Ende 1899 | 71 |
| Erfolgsfonds | 182,43 | | |
| Reservefonds | 13,03 | | |

Bankwägen Darlehnskassen - Verein, e. G. m. u. H.
Der Vereinsvorsteher. **Holz.** Die Besitzer. **Neumann, Fenske.**

S. Anker, Danzig

Comptoir: Hopfengasse Nr. 54

Getreide- u. Futtermittel-Großhandlung

Spezialität:

Aleie, Futtermehl, Mais, Delfuchen.
Kommissionsweis. Verkauf aller Sort. Getreide u. Sämereien zu fountanten Bedingungen.

Ich bin auf der

„Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ in Posen vom 7. bis 12. Juni mit einer größeren Kollektion

Landfeuerspritzen

vertreten. Halle 62, Stand 216.

Interessenten werden höflichst um Besichtigung gebeten. [19330]

Vertreter am Platze.

Gustav Ewald

Fabrik für Feuerlöschgeräthschaften
Cüstrin II.

F. Kanitzberg, Gräudenz

Herrenstr. 18.



Elegante Herbedegewirre, Sättel, Baumzeuge.

Stahl-, Sack- und Mehlentmischen in eigener Werkstatt hergestellt von Herrn Broderick. [19381]

Patent-fahrleinen mit Stahltrosseneinlage

D. R. G. M. Nr. 122 017.

(Leicht, unzerbrechbar, sehr praktisch!)

Ostseebad und Heilanstalt Westerplatte Neufahrwasser bei Danzig.

Seebäder, Solbäder, kohlensäure Rippert'sche Bäder, Moorbäder, große Parkanlagen hart an der See. Seelehen, Strandbälle, Kurhaus, Elektrische Beleuchtung, Tägliche Dampfverfabren auf See. Keine Kurtag. Maß. Freie. Musik. Prospect gratis u. franko.

Ostseebad-Bad Stolpmünde i. P.

Badenplatz, nahe Land- und Nadelwälder, schönster Strand, kräftigster Wellenschlag. Billige Wohnung. Ermäßigter Saisonbillets v. Stat. d. Ost. Bei Strophul. und nervösen Kranken sowie Reconval. empfohl. Nähere Ausst. erh. [17914] Die Badedirektion.

Ostseebad Rügenwaldermünde.

Der 3 Kilom. von der Stadt Rügenwalde, unmittelbar am Ostseestrande belegene, mit der Stadt durch regelmäßige Dampfschiffverfabren verbundene Badeort zeichnet sich durch anerkannt saften und häufigen Wellenschlag, sowie billige Wohnungs- und Lebensmittelpreise aus. [14609] Prospective und Auskunft ertheilt der Verband deutscher Ostseebäder, Berlin, Neustädtische Kirchstr. 9, und Die Badedirektion zu Rügenwalde.

Ostseebad Rügenwaldermünde.

Kurhaus Hotel Strandschloss. Bes.: J. Thörmer Wwa. Am Strande und Hafen gelegen. Vorzügliche Verpflegung. Vollständige Pension inkl. Logis zu mäßigen Preisen. Warme See- und Solbäder bei eigener direkter Seeleitung. [19324]

Sanatorium Krummhübel i. R.

Kurhaus für Nerven- und Stoffwechselkranke. Reconval. u. Erholungsheim. Keine Geisteskrank. Das ganze Jahr geöffnet. — Auf Comfortabel. te eingerichtet; Centralheizung, electr. Beleuchtung, Hochquellwasserleitung. Prosp. frei d. den Besitzer und dirig. Arzt Dr. med. Mosler.

2 sehr gut erhaltene Drillmaschinen

sind wegen Anschaffung einer weiteren sehr billig zum Verkauf. Ernst Polmann, Adlig-Liebenau b. Belplin Wvr.

Geldschrank

feuer- u. diebesicher, mit Patent-Defeniorichloß, Geldkassetten in allen Größen, auch zum Anschließen, von **H.C.E. Eggers & Co.**

Hamburg [11302] Lieferanten Königl. Behörden zc. hält auf Lager u. empfiehlt der Altemverreter f. Ost- u. Westpreußen, **Louis Badt, Königsberg** i. Pr., Roggenstr. 22-23, Teleph. Nr. 1278. Lokomobile jeder Größe.

Getrieblmotor, 2 eis. Ref. vore, ca. 2500 Ltr. Zub., Wass. u. Anl. e. Wasserl., hat preisw. zu verkauf. J. Kalies, Gräudenz.

Presstori

(Spez. Gewicht: 1,16, Heizeffekt: 1 kg Torf erzeugt unter Dampfdruck 3,5 kg Dampf) dies-jähriger Camvagne kann von jetzt ab verladen werden. Preis pro 100 kg franks Waggon Wandsburg 1,10 Mt.

Roßhof Torfwerke, Post Zastremten Westpreußen. Alle Adressen sind zu richten: Gutsbesitzer **F. Schultz**, Gora in Karlsb. Telegr. u. Post f. gew. Briefe Zastremten Westpreußen. Für Geldsendungen Sittnow Eisenbahn Wandsburg. [19150]

Vorzügl. Käse

in Broden, à Pfd. 20 bis 50 Pf., versendet gegen Nachnahme **Reinhold Fremke**, Rundenwieje, Kreis Marienwerder Westpr.

Ein gut erhaltener [19489]

Wasser- Destillirapparat

(Pat. Nagel) ist billig zu verkauf. Lindner & Co. Nachfolger, Gräudenz.

Räucherhalber Schottische Heringe

à Do. Mt. 32, 36 u. 40, à 1/2 1/2 und 1/4 Do. [17872] **M. Ruskewitz**, Danzig, Fischmarkt 22.

Buchen-Eisigvähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau**, Fabrik für Wein- u. Malz-Eisig, St.-Gylan. [11322]

Pianos

aus renommirten Fabriken, zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrauchte u. z. Miethe **Oscar Kanfmann**, Gräudenz. Pianoforte-Magazin. [11749]

Brief konnte weg. großer Entfern. nicht rechz. eintr., liegt aber lest unt. angegeb. Adresse hauptpostl. Danzig.

Den durch die Post zur Vertheilung gelangenden Exempl. des der heutigen Nummer liegt von **Glogowski & Sohn** in Znowrazlaw, auf der Kaiserl. Landwirtschaftl. Ausstellung, Reihe 48, Stand 143, vertreten, eine Empfehlung über Lokomobilen und Exciter, Dampf-drehmaschinen bei, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird. [19447]

Cadé-Oefen.

heute 3 Blätter.

Die Studienreise der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft durch Ost- und Westpreußen

beginnt, wie bekannt, in Posen, wo die Teilnehmer am Montag, den 11. Juni, Abends 8 Uhr, im Restaurant zur Schneeflocke, Handtellerstraße Nr. 21, zusammentreffen. Abfahrt von Posen Dienstag, 12. Juni, 6,33 Uhr früh zur Besichtigung des Rittergutes des Herrn Wegner in Ostaszewo, darauf Besichtigung der Zuckerfabrik Gilmsee; übernachtet wird in Graudenz. Mittwoch, den 13. Juni, Besichtigung der Besitzung des Herrn v. Bieler in Melno, übernachten in Allenstein. Von da Donnerstag, den 14. Juni, Fahrt zu Herrn Amtsrath Bagig-Polorten zur Besichtigung der Hopfenanlagen, darauf Besichtigung des Landgutes und der Arbeiterkolonie in Carlshof, übernachten in Löhren. Freitag, 15. Juni, zweifache Fahrt mit dem Dampfer, sodann Wagenfahrt nach Schloß Wehnhöfen, Besichtigung des Gutes, der Kunstsammlungen und des Parkes des Herrn v. Jährenheid, danach Wagenfahrt nach Gudwalken (königl. Landgut) und Darkehmen, übernachten in Justerburg. Sonnabend, 16. Juni, Besichtigung des königlichen Hauptgutes in Tratehnen, zurück nach Justerburg, wo wieder übernachtet wird. Sonntag, den 17. Juni, Vormittag Besichtigung von Justerburg (Zatterfall, Landgut u. s. w.) und Fahrt nach Lillit, von da Nachmittag Dampferfahrt nach Dobrejiszeln, übernachten in Lillit. Montag, 18. Juni, Fahrt nach Heydekrug, Besichtigung der Loristreibfabrik, Bismarckkolonie, Moorkultur, darauf Besichtigung von Memel, der chemischen Fabrik „Union“ und Ausflug nach Sandring; übernachten in Memel. Dienstag, 19. Juni, Fahrt nach Cranz, Wagenfahrt durch die Herrschaft Bledau des Herrn v. Watoki nach dem Rittergut Laptau (Besitzer Herr Kuhn) und Carmitten (Besitzerin Frau Schubert). Zusammen treffen mit den landwirtschaftlichen Vereinen von Schugitten und Fischhausen in Cr.-Raum, übernachten in Königsberg. Mittwoch, 20. Juni, Besichtigung der Stadt Königsberg, des landwirtschaftlichen Instituts u. s. w., Fahrt nach den Versuchsfeldern. Donnerstag Besichtigung der Domäne Kleinhof-Laptau und der Gärtnerlehranstalt, übernachten in Königsberg. Freitag, 22. Juni, Fahrt nach Rittergut Thriehöfen, Besichtigung der Herde der Domäne Brandenburg, Fahrt nach Radinen und Besichtigung der Kaiserlichen Besitzung, übernachten in Elbing. Sonnabend, 23. Juni, Besichtigung der Schöterschen Molkereianlagen, Fahrt nach Marienburg, Besichtigung des Schlosses, Fahrt nach Trageheim und Tralau. Hiermit offizieller Schluß der Gesellschaftsreise. Es wird empfohlen, in Danzig zu übernachten, Sonntag, 24. Juni, die Etape zu besichtigen und einen Ausflug nach den Kl. Gärten von Oliva und Boppot vorzunehmen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 6. Juni.

[Königsberg-Kranzer Eisenbahn.] Der König hat der Königsberg-Kranzer Eisenbahn-Gesellschaft auf ihren Antrag gestattet, die Nebenbahn Königsberg-Kranz für die Dauer des jeweiligen Sommerfahrplanes in eine Hauptbahn umzuwandeln.

[Ostpreussische Antiehscheine.] Die Minister der Finanzen, der Landwirtschaft und des Innern haben dem Beschlusse des Provinzial-Landtages der Provinz Ostpreußen vom 27. Februar d. Jz., wonach die auf Grund des Privilegiums vom 8. Juni 1897 auszugebenden Antiehscheine mit jährlich 3 oder 3 1/2 oder 4 Proz. verzinst werden sollen, die Genehmigung erteilt.

[Die Ackerbauschule zu Stargard, ein Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern, ist der Erziehung von tüchtigen, praktisch geschulten Wirtschafts-Beamten gewidmet; auch für eine angemessene theoretische Ausbildung, die ein Wirtschaftsbeamter haben muß, ist Sorge getragen. Für die Zwecke der Anstalt ist ein Stadtgut mit geräumigen Wirtschaftsgebäuden erworben worden. Theoretischer Unterricht wird sowohl in Landwirtschaftslehre und landwirtschaftlichen Hilfswissenschaften, als auch in Elementarfächern erteilt. Besondere Sorgfalt wird der Ausbildung im landwirtschaftlichen Rechnungswesen und Buchführungswesen gewidmet. In Amts- und Gutsvorstehergeschäften werden die jungen Leute praktisch längere Zeit geübt. Die gesammelte Dauer der Ausbildung umfaßt drei Schuljahre. Die aufzunehmenden Schüler müssen das 16. Lebensjahr überschritten haben und körperlich gesund sein; als Vorbildung genügt der Besuch der Volksschule.

[Der Missionar Jonas von der Berliner Mission, der bisher in Transvaal stand, wird demnächst im Kreise Flatow eine Missionsreise unternehmen. Seine erste Anwartschaft wird er am 14. Juni, Nachmittags 1/2 Uhr, in der Kirche zu Schönfeld abhalten; am 15. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, findet ein Missionsgottesdienst in Krojante statt. Nach einem Hilferuf der durch den Krieg in Südafrika bedrängten Berliner (1) Mission sind die Schrecken des Krieges über 37 afrikanische Missionsstationen hereingebrochen, auf denen 52 Missionare stehen, darunter 47 mit Frauen und Kindern. Die Einfuhr von Lebensmitteln hat aufgehört, und die an sich schon geringe Ernte des Landes wird zum großen Teil zu Grunde gehen, so daß eine schwere Hungersnot zu befürchten ist. Das Defizit des Vorjahres, mit dem die Berliner (1) Mission zu rechnen hat, beträgt 101000 Mk., wovon erst 6200 Mk. gedeckt sind. Außerdem mußten im laufenden Jahre, um den dringendsten Anforderungen gerecht zu werden, 76000 Mk. mehr ausgegeben werden. In dieser Bedrängnis wird an die heimische Missionsgemeinde die dringende Bitte gerichtet, ein außerordentliches Opfer zu bringen und mit besonderen Liebesgaben zu helfen.

[Ordensverleihungen.] Dem Lehrer Franz in Lupshorst ist aus Anlaß seiner Veretzung in den Ruhestand der Adler der Inhaber des Hohenzollernischen Hausordens verliehen. Dem Generalmajor v. D. Grafen und Edlen Herrn zur Lippe-Viesterfeld, bisher Kommandeur der 36. Feld-Artillerie-Brigade, ist der Rote Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Regierungs-Votenmeister a. D. Weller zu Bromberg das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Statthalter Prahl zu Dersewitz im Kreise Anklam das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Planzeichnungen.] Dem Schafmeister Marquardt zu Strang im Kreise Di.-Krone und dem Gutсарbeiter Woelk zu Groß-Typeln im Kreise Pr.-Holland ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Prämierung.] Dem Eisenbahn-Werkmeister Kant in Bromberg ist für eine von ihm erfundene Vorrichtung zum Anfräsen von Schärpen an angulierenden Siederöhren aus dem Fonds der Eisenbahnverwaltung zur Prämierung nützlicher Erfindungen auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens eine Prämie bewilligt worden.

[Kreischulinspektion.] Der Kreischulinspektor Dr. Schlegel in Gnesen ist nach Krotoschin versetzt.

[Militärisches.] Der Leutnant, Zahlmtr. vom 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 57, zum I. Armeekorps versetzt.

[Zu Kreisärzten sind ernannt die kommissarischen Kreis-Ärztinnen Magdeburg für die Kreis-Ärztinnenstelle

in Grimmen, Magli für Kempen i. P., Wigge für Dierode i. Dtp., Eide für Kastenburg; zu kommissarischen Kreis-Ärztinnen Dr. Prof. Assistent an der Tierärztlichen Hochschule in Berlin, für die Kreis-Ärztinnenstelle in Carne, Kreis Rawitsch, Bodarg, Tierarzt in Grätz, für Schwerin a. W. Versetzt sind: Eichbaum, Kreis-Ärztin in Witow, nach Stolp i. P., Wermber, Kreis-Ärztin in Pr.-Holland, als Kreis- und kommissarischer Grenz-Ärztin nach Ortelsburg, Dr. Fuchs, kommissarischer Kreis- und Grenz-Ärztin in Ortelsburg, als kommissarischer Kreis-Ärztin nach Pr.-Holland. Den Departements-Ärztinnen Brieckmann in Köslin und Baranski in Stralsund, ist die Bearbeitung der Veterinärachen bei der Präsidial-Abteilung der Regierungen daselbst übertragen worden.

[Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Postmeistern die Postsekretäre Herbst in Lubitz, Krause in Rummelsburg i. P. Angestellt ist der Postpraktikant Hannit (früher in Danzig) als Postsekretär in Köln a. Rh. Uebertragen sind, zunächst kommissarisch, Ober-Postsekretärstellen in Kreisburg (i. Oberschl.) dem Postsekretär Röhr aus Danzig, in Bromberg dem Postsekretär Freitag aus Glogau, in Ratel dem Postsekretär Jecht aus Berlin. Versetzt sind: der Ober-Postsekretär Zedler von Ratel nach Berlin, die Postverwalter Schmeling von Birsch nach Ramin (i. Westpr.), Bohberg von Ulf als Ober-Postassistent nach Bielehe.

[Personalien bei der Eisenbahn.] Pensionirt: Betriebsassistent v. D. Schulze in Thorn, Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Robert Schulz in Bromberg, Stations-Vorsteher 2. Klasse Ruditsch in Fraustadt. Versetzt: Güterexpedient v. Tertz von Braunsberg nach Gumbinnen zur Leitung der dortigen Güterabfertigung, Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Schul von Königsberg nach Dierode, Stations-Vorsteher 2. Klasse Lauenstein von Waltersdorf nach Fraustadt, Stations-Verwalter Kotzsch von Boret nach Kaiserwaldau. — Außerordentliche Beförderungen wurden bewilligt: dem Vornamen Gund in der Gettagasanstalt in Posen, welcher nach dem plötzlichen Abreißen des Sicherheitsventils am Dampfessel trotz des ausströmenden Dampfes und Wassers das Feuer unter dem Kessel hervorzog und dadurch einem weiteren Schaden vorbeugte; dem Hilfsbremser Mischolek in Schneidemühl für das von ihm während der Fahrt eines Zuges ausgeführte Festlegen mehrerer auf einem offenen Wagen verladener und ins Rutschen gerathener Rundhölzer, welche auf dem 3. Wagen vor dem Bremsfahne des Genannten verladen waren, und durch deren Herabfallen zweifellos eine Betriebsgefahr herbeigeführt worden wäre.

[Zu Amtsvorstehern sind die Herren Administratoren Kramer für den Bezirk Worelen, Scupin für Kl.-Kappern und Gutsbesitzer Bischoff in Katharinenhoff für Bergsiede ernannt.

[R. Culum, 5. Juni.] Bei dem heute beendeten Königschießen der St. Trinitatis-Schießgesellschaft errang die Königsberger Herr Tischlermeister Jaworski, erster bezw. zweiter Ritter wurden die Herren Sommerfeldt und Jeschke.

[Culmer Stadtniederung, 5. Juni.] Gestern Vormittag badeten mehrere junge Leute bei einer Sandbad-Party gegenüber in der Weichsel. Der 23jährige Stiefsohn Parpart des Käthners David Rosenfeld aus Neufah sprang zuerst in den Strom, ohne wohl dessen Tiefe zu ahnen. Er verschwand vor den Augen der Mitbadenden, der Strudel riß ihn hinab. Seine Leiche ist noch nicht geborgen. Parpart war Tischlergeselle in Culum.

[Aus dem Kreise Culum, 4. Juni.] Der Kirchbau in Billkau ist soweit vorgeschritten, daß der Richtschmaus gefeiert werden konnte. Die Glocken, die eine Bochumer Fabrik geliefert hat, sind schon im Thurm angebracht und luden am ersten Pfingstfeiertage zum ersten Male die Gemeinde zum Gottesdienst, der freilich noch im Schulzimmer abgehalten werden mußte. Dabei zeigte sich wieder, wie notwendig die Errichtung eines Gotteshauses war. Der Schulraum und der Hausflur konnte die Menge der Andächtigen, die doch nur aus nächster Nähe erschienen waren, nicht fassen, so daß eine große Zahl von außen an den Fenstern in glühender Hitze dem Gottesdienste beiwohnen mußte. Man hofft, bereits im August die Kirche ihrer Bestimmung übergeben zu können.

[Seit April d. Jz. hat Lissowo und Umgegend einen deutschen Arzt. Da dieser unverheiratet ist, so war er genötigt, sich in einer Familie in Kost zu geben. Ein dort ansässiger katholischer Malermeister übernahm die Verpflegung. Das war aber den Polen ein Dorn im Auge. Sie drohten dem Meister mit Arbeitsentziehung und drangsalierten ihn so lange, bis er dem Arzt kündigte. Wohl wohnen in Lissowo noch andere Personen, die moralisch verpflichtet wären, für das Deutschthum einzutreten, aber auch sie fürchten Geschäftschädigung. Daher hat es der evangelische Pfarrer übernommen, den Arzt so lange zu bespeisen, bis anderweitig Abhilfe geschafft werden kann.

[Gr.-Krebs, 5. Juni.] Der am 29. Mai verunglückte Dienstrunge Otto Nehe war bei dem Herrn Besitzer Hermann Ballowski mit dem Treiben der Pferde an der Särfelmaschine beschäftigt. Ein neunjähriger Knabe leistete ihm hierbei Gesellschaft. Nach dessen Aussage ging Nehe zuerst vorchristlichmäßig hinter den Pferden her, dann aber setzte er sich auf die Deichsel des Holzwerks und stieg schließlich auf die Deichsel hinauf, um sich fahren zu lassen. In dieser Stellung erfasste ihn der Arm des Kamrades und drückte seinen Kopf gegen einen hölzernen Wellenträger, wobei ihm der Kopf zerdrückt wurde und er todt herabfiel. Das Unglück ist mithin nur durch eigene Schuld des Verunglückten herbeigeführt worden.

[Reichhof, 5. Juni.] Gestern Nachmittag entstand bei dem Schmiedemeister Herrn Fröhlich in Wudzyn Feuer, durch welches das Wohngebäude nebst Stall und Scheune vollständig niederbrannte. Bei dem herrschenden Winde griff das Feuer so schnell um sich, daß an das Retten des Mobiliars und Inventars nicht gedacht werden konnte. Außer dem Mobiliar und Inventar verbrannten eine Kuh, ein Pferd, mehrere Schweine, Hühner, Wagen u. s. w., sogar der Hofhund verbrannte mit. Herr Fr. ist nur sehr mäßig versichert. Durch Flugfeuer brannte auch die gegenüber liegende, 400 Meter entfernte Besitzung des Besitzers Herrn Fr. Rohde, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, vollständig nieder. Hier ist auch das Mobiliar teilweise verbrannt, jedoch konnte sämtliches Vieh gerettet werden. Herr Rohde ist auch nur gering versichert. Durch Flugfeuer wurde von hier aus die nahegelegene königl. Forst bedroht, es brannten auch schon einige Morgen Schonung, aber das Feuer konnte noch rechtzeitig gelöscht werden, ehe es weiter um sich griff.

[F. Jastrów, 5. Juni.] Bei dem Einbrechen des Kirchhofsweges ging plötzlich das Pferd mit der nur kleinen Waise durch und nahm seinen Weg zur Stadt. An einer Treppe wurde die Waise zerquetscht und ein Kind von einem Stücke so unglücklich getroffen, daß es nach kurzer Zeit starb.

[Aus dem Kreise Pr.-Stargard, 5. Juni.] Am ersten Pfingstfeiertage brannte in Lubichow das Wohnhaus sowie die Bäckerei des Bäckersmeisters Piotrowski nieder. P. ist versichert. Dadurch, daß zwei Spritzen baldigst in Thätigkeit treten konnten, wurde das Hotel des Herrn Lüding, sowie die Wirtschaftsgebäude des Besitzers Herrn Link vor der Gefahr,

vom Feuer ergriffen zu werden, geschützt. Am zweiten Pfingstfeiertage brannten in Ossowo zwei dem Schneidermeister Sell gehörende Gebäude nieder. Leider verbrannten hier 500 Mark bares Geld, und es kamen Herrn Sell während der Rettungsarbeiten außerdem noch 300 Mark abhanden.

[Liegenhof, 5. Juni.] Die den Landwirthen Martin und Johann Seegler in Keitlau gehörigen Besitzungen brannten heute früh vollständig nieder. Nur der günstigen Windrichtung ist es zu verdanken, daß nicht andere Nachbargrundstücke in Mitleidenschaft gezogen wurden.

[Marienburg, 5. Juni.] Der geisteschwache Sohn des Herrn Maders von hier, der seit einigen Tagen verschwunden war, wurde gestern als Leiche in der Nähe des Rathhoses aus der Rogat gefischt. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, steht nicht fest.

[Goldap, 4. Juni.] Bei den Ausschachtungsarbeiten zur Legung der Gasröhren wurde auf der Nordseite des Marktplatzes in einer Tiefe von einem Meter ein recht gut erhaltenes Holzrohr der ehemaligen Wasserleitung freigelegt. In alter Zeit wurden die beiden Brunnen auf dem Markte, weil sie nicht das erforderliche Wasser lieferten, aus einer in der Nähe des hohen Berges gelegenen Quelle mit gutem Trinkwasser gespeist. Diese waren jederzeit bis zum Rande gefüllt, so daß das Wasser mit Eimern geschöpft werden konnte. Das überfließende Wasser wurde nach einer Cisterne geleitet, welche erst vor einigen Jahren auf Anordnung der Polizei- und Sanitätsbehörde zugeschüttet werden mußte.

[Neidenburg, 5. Juni.] 37 Gebäude brannten am zweiten Pfingstfeiertage im benachbarten Kirchdorfe Neuschalen nieder. Bei der furchtbaren Trodenheit und der ungünstigen Windrichtung war es noch ein Glück, daß die neuerbaute schöne evangelische Kirche gerettet wurde. Durch leichtsinniges Umgehen mit Cigarren hat ein Arbeiter das Feuer verursacht. — Im Dmulesee, der von hiesigen Einwohnern bei Ausflügen benutzt wird, ertranken am zweiten Pfingsttage vier Rutscher.

[D. Passenheim, 5. Juni.] Beim Baden in dem Klester See erkrankte gestern der polnische Arbeiter Raduschewski aus Gilgenau. Er war, des Schwimmens unfähig, in eine tiefe Stelle gerathen und konnte nicht gerettet werden.

[Darkehmen, 5. Juni.] Am ersten Pfingstfeiertage brach in einem Stalle des Herrn Gutsbesizers Mehl in Uszolenken Feuer aus. Das Gebäude, aus welchem mit Wehe das Vieh gerettet werden konnte, brannte bis auf den Grund nieder.

[Bromberg, 5. Juni.] Das vom „Verein für Radwettfahrten“ veranstaltete Frühjahrsrennen fand gestern Nachmittag statt. Es begann mit einem Eröffnungsfahren; Sieger im Entscheidungslauf waren die Herren Lindenburger und Teclaff von hier und M. Koplin-Danzig. Bei dem Niederrad-Hauptfahren, an dem sich fünf Rader beteiligten, Strecke 3000 Meter, drei Ehrenpreise, siegten die Herren G. Wandisch-Königsberg, A. Hielscher-Breslau und F. Hoffmann-Dresden. Es folgte nunmehr ein Niederrad-Vorgabefahren, Strecke 2000 Meter, drei Ehrenpreise, an dem sich 12 Radfahrer beteiligten; der erste durchs Ziel war G. Wandisch-Königsberg, in 3 Min. 3 Sek., dann folgten B. Thorwarth-Breslau und F. Hoffmann-Dresden. Tandem-Hauptfahren, Strecke 5000 Mtr., drei Ehrenpreise; es starteten auf vier Tandems acht Fahrer, Sieger waren F. Hoffmann-Dresden und B. Hinge-Bromberg, B. Thorwarth und B. Hielscher-Breslau und Kniefall-Kiel und Großmann-Bronte. Die Strecke wurde in 8 Min. 33/4 Sek. zurückgelegt. Den Schluß des Rennens bildete ein Tandem-Vorgabefahren, Strecke 3000 Meter, drei Ehrenpreise. Es fuhr die selben Herren, nachdem Lindenburger und A. Röhr-Bromberg eine Vorgabe von 200 Meter erhalten hatten; sie fuhr auch, da die Entfernung zwischen ihnen und den anderen Fahrern nicht verringert wurde, als Erste in 4 Min. 8 1/2 Sek. durchs Ziel, dann folgten F. Hoffmann-Dresden, Hinge-Bromberg und F. Kniefall und Großmann. — Bei Brahnau fiel vorgestern beim Radfahren auf der Waise ein Soldat, der sich auf Urlaub befand, ins Wasser und ertrank.

[Aus dem Kreise Bromberg, 5. Juni.] Mit einer Angelegenheit, die deshalb von Bedeutung für den ganzen Osten ist, weil über die Art der Feilhaltung des Charfreitags die Anordnungen sehr verschieden sind, hatte sich das Schöffengericht in Krone zu beschäftigen. In der Kroner Gegend waren eine Anzahl Besitzer von dem Distriktsamt mit Strafen belegt worden, weil sie am Charfreitag öffentlich Arbeiten hatten ausführen lassen. Hiergegen beantragten mehrere Besitzer die gerichtliche Entscheidung unter Hinweis darauf, daß sie sich in dem Glauben befunden hätten, in Ortschaften mit vorwiegend katholischer Bevölkerung käme ein Verbot der Arbeit am Charfreitag nicht in Betracht. Das Schöffengericht erklärte aber diesen Hinweis für nicht zutreffend, sondern erkannte dahin, daß der Charfreitag durch eine Verfügun des Bromberger Regierungs-Präsidenten für die Kreise Bromberg Stadt und Land und für zwei andere Kreise als gesetzlicher Feiertag anerkannt und darum als solcher auch dort zu halten sei. Die verhängten Strafen wären berechtigt.

[Strelno, 5. Juni.] An der hiesigen Gauversammlung des Lehrerverbandes Kujawien nahmen 50 Mitglieder teil. Der Ehrenvorsitz wurde Herrn Kreischulinspektor Wasche übertragen. Der Gauvorstand besteht aus folgenden Herren: Rektor Schwarz Vorsitzender, Mittelschullehrer Jechner Schriftführer, Mittelschullehrer Grunhold Kassirer, Weigerordnete Rektor Seydlich und Lehrer Lehmann. Der Gauverband zählt acht Vereine mit 159 Mitgliedern, darunter fünf Ehrenmitglieder. Den Kassenericht erstattete Herr Mittelschullehrer Grunhold; die Einnahme betrug 109,65 Mk., die Ausgabe 108,91 Mk. Herr Appel hielt einen Vortrag über den Geschichtsunterricht und Herr Willich-Gieslin über die Posener Schulverhältnisse in den letzten 50 Jahren. Die nächste Versammlung findet Pfingsten 1901 in Montwy statt.

[Zuowrazlaw, 5. Juni.] Mit einer für die Kammereikasse eingezogenen Summe von etwa 1000 Mark wollte der städtische Vollziehungsbeamte Alwadt von hier verschwinden. Kaum aber hatte er das Reichbild der Stadt verlassen, so wurde er gefaßt, das Geld ihm abgenommen und er ins Gefängnis eingeliefert.

[Wreschen, 5. Juni.] In unserer Stadt wird im Rechnungsjahr 1900 aufgebracht: an Grundsteuer 267 Mk., Gebäudesteuer 9312 Mk., Gewerbesteuer 4728 Mk., Betriebssteuer 585 Mk. von den Steuerpflichtigen sind 67 mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. eingeschätzt worden, sie bringen zusammen 8170 Mk. auf. Der Höchstbesteuerter ist mit einer Einkommensteuer von 630 Mk. veranlagt.

[Schönfante, 4. Juni.] In der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurde für den auscheidenden Herrn Rentier Raacke Herr Sanitätsrath Dr. Sachs als Weigerordneter gewählt. Die Anlage einer städtischen elektrischen Centralw wurde der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schudert u. Co. übertragen.

[Lauenburg, 4. Juni.] Hier hat sich ein Gartenbau-Verein gebildet. Dem Verein trat eine große Anzahl Mitglieder bei.

Verchiedenes.

Ein Schiffsbrand auf dem Wannsee hat am Nachmittag des 1. Pfingstfesttages unter den Augen des Kaisers stattgefunden. Der Willensreicher Gutmann aus Berlin, Schwiegervater des Afrikaerisenben Hauptmann Morgen, fuhr am Sonntag mit dem für etwa 20 Personen eingerichteten Benzindampfer „Cladow“ in Begleitung mehrerer Offiziere und einiger Damen spazieren. Zwischen 5 und 6 Uhr bei der Rückfahrt, als das Fahrzeug die „Kast“ genannte Spitze des Wannsees passierte, erfolgte eine heftige Explosion des Benzinbehälters, durch welche dem Heizer die Bart- und Kopfschnecke verlegt wurden. Infolge der Explosion ging das Fahrzeug sofort Lichterloh an zu brennen, jedoch die Passagiere in Gefahr gerieten. Der Führer des Dampfers „Vinea“ hatte aber den Unfall bemerkt und eilte mit seinem Schiffe sofort herbei, um die Passagiere des „Cladow“ zu übernehmen und in Wannsee zu landen. Kaum war dies geschehen, als der Kaiser auf der „Alexandra“ herbeikommt. Der Kaiser informierte sich darüber, ob Hilfe notwendig, und sah dann, als solche nicht verlangt wurde, etwa 1/2 Stunde dem Schiffsbrande zu; während dieser Zeit warf die „Alexandra“ auf dem Wannsee Anker. Nachdem die Flammen abgelöscht waren, wurde das Wrack nach der Gutmanns Villa geschleppt.

Ein Pfingstausflug durch die Luft ist von Berlin unternommen worden und hat nach Holland geführt. Die Fahrt (als Vorbereitung der wissenschaftlichen Dauerballonfahrt von Beamten des meteorologischen Instituts) ist Pfingstsonnabend Abend angetreten worden. Benutzt wurde ein Ballon des Vereins zur Förderung der Luftschiffahrt. An der Fahrt beteiligte sich der Führer der wissenschaftlichen Dauerballonfahrt Berlin, Stellvertreter Süring, sowie der Veranstalter der großen Fahrt Belski-Potsdam. Der Aufstieg erfolgte Sonnabend

Abend Punkt 1/10 Uhr vom Tempelhofer Felde bei mäßigem Ostwinde. Nach zwanzigstündiger Fahrt sind die drei Herren noch erhalten bei Utrecht in Holland am Sonntag Abend um 1/6 Uhr glatt gelandet. Alle Teilnehmer, die erfahrene Luftschiffer sind, bekunden, daß sie noch nie eine so schöne Fahrt erlebt haben. Von besonders prächtiger Wirkung war der Lentoburger Wald, den der Ballon überflog. Die Nacht dauerte nur anderthalb Stunden. Die drei Herren sind schon Montag Morgen wieder mit der Eisenbahn in Berlin eingetroffen.

— [Ach so.] Freigeh (triumphierend): „So, Vater, ich freie jetzt nicht mehr auf der letzten Bank!“ — Vater: „Das freie mich, Freig! Aber wie ging denn das zu?“ — Freigeh: „Die letzte Bank wird frisch gestrichen!“

— [Offene Stellen.] Bürgermeister in Brück i. M. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2250 Mk. Meldungen bis 15. Juni an den Stadtverordnetenvorsteher Waade daselbst. — Stadtrat in Stettin. Gehalt 6000 Mk., steigend bis 9000 Mk. Gesuche in der Zeit vom 10. Juli bis 20. August an den Stadtverordnetenvorsteher Dr. Scharlau, Stettin. — Stadtkassier in Neustadt i. Holst., bis 1. Juli. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2400 Mk. Kandidat 1800 Mk. Gesuche bis 16. Juni an den Magistrat daselbst. — Polizeisekretär in Stolp, sofort. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk. Gesuche an die Polizeiverwaltung daselbst. — Bürgermeister in Wittich von 1. Juli. Gehalt 2700 Mk., steigend bis 3600 Mk. Meldungen bis 15. Juni an den Verordneten Ronge daselbst. — Bürgermeister in Somburg, Bezirk Caspel, vom 1. September. Gehalt 2700 Mk., steigend bis 3600 Mk. Meldungen bis 20. Juni an den Magistrat daselbst. — Magistrats-Sekretär in Bielefeld vom 1. Oktober. Gehalt 1600 Mk., steigend bis 2600 Mk. Meldungen bis 15. Juni an den Magistrat. — Steuer-Assistent beim Magistrat Quedlinburg. Gehalt 1250 Mk., steigend bis 1850 Mk. Meldungen schleunigst an den Magistrat daselbst.

Für den nachfolgenden Teil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Gut zur Suppen- und Saucen-Verdickung!

Der feine Geschmack von Saucen und Suppen läßt oft wegen nicht richtiger Verdickung, trotz der besten Zutaten, viel zu wünschen übrig. Spielend leicht läßt sich eine tadellose Verdickung bereiten durch Brown u. Polsons Moudamin. Es ist Gelatine und ähnlichen Bindemitteln vorzuziehen, weil Moudamin frei von jedem Nebengeschmack ist und die Farbe der Saucen klar läßt. Obgleich Moudamin eine kleine Ausgabe erfordert, ist es jedoch so ergiebig, daß zu den Suppen und Saucen schon ein wenig genügt; daher kann sich Moudamin ein jeder leisten. Es ist überall käuflich in Packeten à 30 und 15 Pf. Brown u. Polsons neue Rezepte sind als Büchlein bei deutlicher Adresse Berlin C. 2 kostenlos zu haben.

„Adler“ Fahrräder.



Beste Fabrikate in Material, Technik und Ausführung. In den verschiedensten Preislagen. Pariser Weltausstellung 1900. Et. 25893, N. 30. Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M. Spezialitäten: Fahrräder, Motorfahrzeuge u. Schreibmaschinen. Lieferanten v. Kaiserl., Königl. u. a. Behörden. 12991. Katalog 10 Pf. Porto-Marke.

Amtliche Anzeigen.

9443] Das freie Umherlaufenlassen von **Hunden** in der Plantage und den Wechselabhängen der Feste Courbière ist verboten. Uebertretungen werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder verhältnismäßiger Haft geahndet. **Feste Courbière**, den 2. Juni 1900. **Königliche Kommandantur. Der Amtsvorsteher.**

Bekanntmachung. 9071] Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige, ca. 7 Hektar von der Stadt entfernt liegende **Gut Zuisenthal**, in Größe von rund 236 ha mit 729,78 Hektar Grundbesitz-Reinertrag und 766,00 Mk. Gebäudesteuer-Nutzungswert, mit durchweg gutem Boden in guter Kultur, herrlich am See gelegen, mit großem Park etc., ist vom 25. Juni 1901 ab zu verkaufen eventl. zu verpachten. Respektanten wollen Angebote bis zum 15. Juli ex. an die unterfertigte Behörde abgeben. **Bischofswerder Wpr.**, den 25. Mai 1900. **Der Magistrat Mey.**

Bekanntmachung. 9359] Bei der hiesigen Section der Westpreussischen Landwirtschaftlichen Berufsvereinschaft ist die Stelle eines **Hilfsarbeiters** zum 1. Juli d. J. zu besetzen. Bewerber, welche mit der Bearbeitung der landwirtschaftlichen Unfallsachen vertraut sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und ihres selbstgeschriebenen Lebenslaufes, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche, recht bald bei mir melden. **Marienburg Wpr.**, den 1. Juni 1900. **Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses, Landrat von Glasenapp.**

Konkursmassen-Verkauf. Das zur E. Tomick'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, Thorn, Graudenzerstr. 23, bestehend aus landwirtschaftlichen Maschinen, Pflügen, Eggen, Rößwerken, Dreckschäften, sowie die vollständige Einrichtung einer **Maschinenfabrik**, Benzine, große Vorräte zur Fabrikat, sollen im Ganzen verkauft werden. Auch das Grundstück ist zu verkaufen. Erwerbspreis Mk. 9500. Hypothek 6000 Mk. à 4 1/2%. **Lage des Waarenlagers, Vorräte und Einrichtung Mk. 16946,00.** Schriftliche Offerten nimmt der Unterzeichnete bis zum 15. d. Mts. entgegen. Nähere Auskunft erteilt der Verwalter. **Bestätigung nach vorheriger Anmeldung zu jeder Zeit.** **Thorn, im Juni 1900.** **Max Pünchera, Konkursverwalter.**

Verdingung. 9371] Für die Ausführung der **Entwässerung der Schloßwiesen** in der Gemarkung Niederzehren, im Kreise Marienburg, sollen die folgenden Arbeiten in öffentlicher Verdingung vergeben werden: Ausführung von Erdarbeiten zur Regulierung des Hauptentwässerungsgrabens (ca. 5400 cbm) und die Herstellung von Maschinenbefestigungsarbeiten in größerem Umfang. Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen werktäglich von 11 bis 1 Uhr in dem Bureau des Meliorationsbauamts II zu Danzig, Sandgrube 51, zur Einsicht als. Die ersten können auch gegen vorstehende Einfindung von 1,50 Mk. von den Unterzeichneten bezogen werden. Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum **Eröffnungstermin, Montag, den 18. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr**, zu Händen des Unterzeichneten, Sandgrube 51, einzureichen. **Die Entwässerungsgenossenschaft Niederzehren** **J. U. Gübel, Wiesenbaumeister.**

Bekanntmachung. Die Verpflegungsbedürfnisse für die Küche des unterzeichneten Bataillons auf dem Truppenübungsplatz Gruppe, bestehend in etwa 5000 kg Speisekartoffeln, 350 kg Erbsen, 200 kg Bohnen, 120 kg Äpfeln, 150 kg Reis, 50 kg Graupen, 50 kg Weizen, 100 kg Mischobst, 150 kg Kaffee (gebrannt), 50 kg Zucker, 200 kg Salz, 150 kg Zwiebeln, 50 Liter Essig und a. m. sollen für die Zeit vom 1. Juni bis 31. Juni 1900 vergeben werden. Die besten Waren sind frei zu transportieren zu liefern. Angebote sind bis spätestens **10. Juni d. J., an die unterzeichnete Kücherverwaltung einzuliefern.** 19192 **Osternode, den 1. Juni 1900.** **Kücherverwaltung des II. Bataillon Inf. - Regt. Nr. 152.**

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Borzhowo, Kreis Weiden, belegene, im Grundbuche von Borzhowo, Band 10, Blatt 41, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Marcel Schacht** mit einer Größe von 1 ha 53 a 23 qm eingetragene Grundstück **am 4. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7 — versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1900 in das Grundbuch eingetragen. **Wreschen, den 29. Mai 1900.** **Königliches Amtsgericht, Abt. 2.**

Bekanntmachung. 8556] Die Bezirksbehördenstellen für die **Hebammenbezirke** E.-Raditz, Weiden, Karls-Damm, Flindow, E.-Rosin und Cabil hiesigen Landkreises sollen neu besetzt werden. Geeignete Bewerberinnen wollen unter Verfüzung ihrer Patente binnen 4 Wochen hierher Bewerbungsgesuche einfinden. **Stolz i. B.**, den 18. Mai 1900. **Der Kreisamtsrat des Landkreises Stolz von Schmoling.**

9219] Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung eines Lokomotivschuppens von 3 Ständen nebst den darin befindlichen Vorrichtungen und des Anbaues der Ueberwachungsräume, sowie des Fundaments einer Dreh-scheibe, eines Abortgebäudes, 3 Pflanzgruben in Hauptgleisen und 3 Wassertragnngen auf Bahnhofs-Marienburg sollen vergeben werden. Die Ausschreibungsunterlagen können im Bureau der unterzeichneten Inspektion eingesehen, auch gegen post- und bestellgeldfreie Einfindung von 2 Mark von derselben bezogen werden. Angebote mit der Aufschrift: „Herstellung von Bauausführungen auf Bahnhofs-Marienburg“ sind zum 20. Juni d. J., Vorm. 11 1/2 Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzureichen. **Zuschlagsfrist 3 Wochen.** **Graudenz, den 1. Juni 1900.** **Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.**

Bekanntmachung. 8101] Das von der Stadt Graudenz 9 km, vom Bahnhof Weiden 6 km entfernt gelegene **Domänenvorwerk Engelsburg** im Kreise Graudenz soll am **Donnerstag, d. 5. Juni d. J., 11 Uhr Vormittags** in unserem Sitzungszimmer auf 18 Jahre von Johannis 1901 bis 1. Juli 1919 — wobei die Zeit von Johannis 1901 bis 1. Juli 1902 als ein Pachtjahr gilt — öffentlich und meistbietend vor unserem Kommissar, Regierungs-Ärztin von Salzweil, verpachtet werden. Der Flächeninhalt der Domäne beträgt 572,442 ha, darunter 479,723 ha Acker und 40,127 ha Wiesen, der Grundsteuer-Reinertrag 11013,15 Mk. Der bisherige Pachtzins beträgt bei einem Flächenbestande von 655,161 ha 17,318 Mk., der Grundsteuer-Reinertrag 11206 Mk. Zur Uebernahme der Pachtung ist ein flüssiges Vermögen von 138000 Mk. erforderlich. Die Pachtvererber haben sich möglichst vor dem Verpachtungstermin, spätestens aber in demselben über ihre landwirtschaftliche Beschäftigung, sowie durch Besichtigung des Kreislandrats, welche auch die Höhe der von ihnen zu zahlenden Staatssteuern ergeben muß, und in sonst glaubhafter Weise über den eigentümlichen Besitz des zur Uebernahme der Pacht erforderlichen Vermögens vor unserem Verpachtungstermin auszuweisen. In dem Verpachtungstermin findet ein zweimaliges Ausgebot unter verschiedenen Bedingungen statt. Bei dem zuerst erfolgten Ausgebot ist in die speziellen Pachtbedingungen folgende Beitimmungen aufgenommen: Zu § 2 der allgemeinen Bedingungen wird bestimmt, daß der Pächter verpflichtet ist, das der Domäne vorhandene, dem abziehenden Pächter gebührende lebende und todt Inventar, wie es im § 35 II der allgemeinen Bedingungen von 1900 bezeichnet ist, unter Zahlung der Vergütungen, welche nach dem dort zum § 37 derselben Bestimmungen gegebenen Bestimmungen ermittelt werden, käuflich zu übernehmen. Bei dem zweiten Ausgebot wird die Domäne ohne jene Verpflichtung zur Verpachtung gebracht. Die Besichtigung der Domäne wird den Pachtverberern nach vorheriger Meldung bei der jetzigen Pächterin, Frau Oberamtmann Nergler in Engelsburg, gestattet. Die Verpachtungsbedingungen können in unserer Domänenregistratur und bei der Pächterin eingesehen, auch in Abschrift gegen Entattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden. **Marienburg, den 21. Mai 1900.** **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten, Neuhaus.**

Verdingung. 9417] Die Lieferung der außen und innen glasierten Thon-Röhren zur Herstellung von Seitendurchlässen der Nebenbahn Berent-Chartans Wpr. soll getrennt nach zwei Posten oder gemeinsam, Los I frei Bahnhof Berent und Los II frei Bahnhof Chartans Wpr., an geeignete Lieferer vergeben werden. Die Looje entfallen:

| Längen der Röhren in Metern bei einem lichten Durchmesser von | Los I | Los II |
|---|--------|--------|
| 0,3 m | 203,50 | 38,00 |
| 0,4 m | 158,50 | 57,00 |
| 0,5 m | 159,50 | 14,00 |
| 0,6 m | 362,00 | 95,00 |

 Die Bedingungen und Verdingungsansätze können werktäglich von 8 bis 1 Uhr Vormittags und von 4 bis 7 Uhr Nachmittags in den Dienstzimmern der Kgl. Eisenbahn-Verwaltung zu Chartans Wpr. eingesehen werden. Dorthin sind solche auch gegen post- und bestellgeldfreie Einfindung von 0,70 Mk. für ein Los und 1,00 Mk. für beide Looje zu beziehen. Angebote sind unter Benutzung des gegebenen Vorordres verpackt, mit der Aufschrift: „Thon-Röhren“ versehen, bis spätestens am 26. Juni 1900, 11 Uhr Vormittags, an die Kgl. Eisenbahn-Verwaltung zu Chartans Wpr. (Klosterstraße Nr. 4), einzureichen. **Zuschlagsfrist 8 Wochen.** **Königliche Eisenbahn-Verwaltung.**

Verdingung. Die Herstellung eines Bierfamilienbäues und die Vergrößerung eines Gärkuchens, beide einschließlich Lieferung der Materialien, auf Bahnhofs-Neudamm sollen unter den im deutschen Reichsanzeiger vom 26. Febr. 1900 Nr. 51 abgedruckten Bedingungen öffentlich verdingung werden. Die Unterlagen und auf der Betriebs-Inspektion während der Geschäftsstunden einzusehen, auch von da gegen Einfindung von 2 Mk. und 5 Pf. — in baarem Gelde — zu beziehen. Die Angebote sind bis zu dem am 15. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr, stattfindenden Öffnungstermin und mit entsprechender Aufschrift versehen kostenfrei einzuliefern. 19028 **Osternode, d. 30. Mai 1900.** **Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

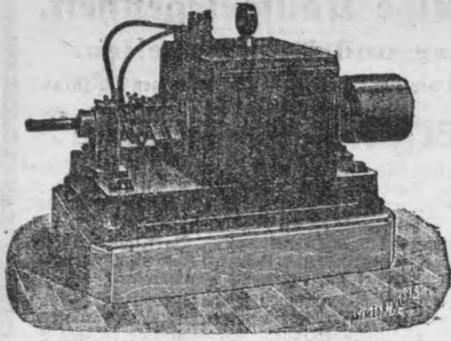
Gumbinnen, d. 17. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 415 ha, darunter 349 ha Acker, 31 ha Wiesen und 18 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 3842,85 Mk., bisheriger Pachtzins 13330,78 Mk. einschl. 1943,88 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 95000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenpächterin, Frau Amtsrath Weyhoffer, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 18. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 10. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 997 ha, darunter 767 ha Acker, 181 ha Wiesen und 23 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 9614,55 Mk., bisheriger Pachtzins 568,78 Mk. einschl. 568,78 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Brennerei vorhanden. Kontingent 59000 Liter r. A. Umfangreiches Privat-Grundbesitz. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 220000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei dem Domänenpächter, Amtsrath von Schulz in Dyprien, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 18. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 10. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 997 ha, darunter 767 ha Acker, 181 ha Wiesen und 23 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 9614,55 Mk., bisheriger Pachtzins 568,78 Mk. einschl. 568,78 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Brennerei vorhanden. Kontingent 59000 Liter r. A. Umfangreiches Privat-Grundbesitz. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 220000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei dem Domänenpächter, Amtsrath von Schulz in Dyprien, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 18. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 10. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 997 ha, darunter 767 ha Acker, 181 ha Wiesen und 23 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 9614,55 Mk., bisheriger Pachtzins 568,78 Mk. einschl. 568,78 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Brennerei vorhanden. Kontingent 59000 Liter r. A. Umfangreiches Privat-Grundbesitz. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 220000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei dem Domänenpächter, Amtsrath von Schulz in Dyprien, jederzeit gestattet. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.**

Gumbinnen, d. 18. Mai 1900. Die **Königliche Domäne Grünweiden** im Kreise Gumbinnen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am **Mittwoch, den 10. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr** im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes, Kirchenstraße 26, von unserem Kommissar, Ober-Regierungsrath Knispel, öffentlich ausbezogen werden. Gesamtfläche rund 997 ha, darunter 767 ha Acker, 181 ha Wiesen und 23 ha Weiden. Grundsteuer-Reinertrag 9614,55 Mk., bisheriger Pachtzins 568,78 Mk. einschl. 568,78 Mk. Zinsen für gewährte Meliorationskapitalien. Pachtantion 1/3 der Jahrespacht. Brennerei vorhanden. Kontingent 59000 Liter r. A. Umfangreiches Privat-Grundbesitz. Verdingungslustige haben unserem Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren eigenen Vermögens von 220000 Mk. darzutun. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Verdingungstermin beizubringen. Die Verdingungsbedingungen liegen in unserem Dom



Aug. Hopper & Eisenstuck

Leipzig Königsberg Ostpr.
 Elektrotechnisches Bureau
 empfehlen

Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftanlagen

jeden Umfanges, speziell für Landwirtschaft und Industrie.

Vorzügliche Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten.

A. Dutkewitz, Graudenz

Bedachungs-Geschäft und Baumaterialien-Handlung
 empfiehlt
Cementfliesen, 3, 4 u. 5 cm st., für Flur- u. Küchen-
 fußbodenbelag, zu Fabrikpreisen,
Ueberwegs- und Trottoirsteine
Thonfliesen in allen Mustern
Wandbekleidungen für Sälen, Badezimmer und
 Pferdeställe, 19441
 glasierte Thonröhren für Be- und Entwässerung
 glas. Thonröhren zu Pferde-, Vieh- und Schweinestripen
 Gogol. Stückfall
 gelösch. Kalk
 Gipsdielen
 Kachelöfen
 Asphalt-Dachpappe
 Steinkohlentheer
 Portland-Cement
 Stuck- u. Mauer-Gips
 Rohrgewebe
 Dachpflisten
 Klebemasse
 Holztheer.

Alleinvertauf von

Carbolineum „Avenarius“.

Wasserdichte Dichtenplanen



aus reinem Segeltuch
 10x10 m = 145 Mt.,
 stets auf Lager, andere
 Größen, auch runde
 Form, sowie bessere Qua-
 litäten binnen 2 bis 3
 Tagen lieferbar.
 Ernte-, Kaps-, Wagen-
 und Dreschplanen,
 wasserdichte
 Maschinenplanen,
 Regenröcke aus Leinen
 und Gummistoffen,

Getreide- und Häckelsäcke.
 Muster, Preisliste und Zeugnisse über Leistungsfähigkeit
 umsonst und postfrei. 19093

D. R. Halemeyer, Potsdam III.
 Seit 1820 als Lieferant f. Behörden u. Landwirthe eingeführt.

Fowler'sche Dampfplüge

in reichhaltiger Auswahl werden auf der
Ausstellung
 der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
 in Posen

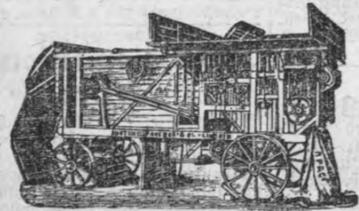
vom 7. bis 12. Juni 1900 ausgestellt sein.

Zur Besichtigung laden höflichst ein

John Fowler & Co. aus Magdeburg.

Auskunft wird erteilt:

Auf dem Stande 19 Reihe 11 des Ausstellungsplatzes
 und im „Mylius-Hotel“ in Posen.



Locomobilen
Excenter-
Dampf-dresch-
maschinen
 und
Telescop-Stroh-Elevatoren

Ruston, Procter & Co.

empfehlen

17233

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
 Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Auf der landwirtschaftlichen Ausstellung Posen
 Reihe 48, Stand 143.

Müllers Maiskeim-Melasse

kann infolge frühzeitigen sehr günstigen Abschlusses zur prompten
 und späteren Lieferung billiger offeriren. Auf Wunsch stelle
 günstige Zahlungsbedingungen. 13629

Wolf Tilsiter, Bromberg.

Flobert-Gewehr

(Vogelflinte)



ganze Länge 75 cm, mit Patronen-
 auswerfer, polirtem Nussholzschaft,
 blankem Lauf, Cal. 6 mm,
 p. Stück Mk. 6.— per Nachn.

Kugelpatronen p. 100 Stck. M. —70 Pf.
 Scarotpatronen „ „ „ „ 170

Haupt-Catalog, ca. 1500 Abbildungen unserer Waaren,
 gratis und franko. 13261

E. von den Steinen & Co., Wald bei Solingen No. 62,
 Stahlwaaren-, brik und Versandgeschäft.

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke

Danzig, Königsberg Pr., Stettin,
 Sandgrube 27a., Nord. Vorstadt 27/28., Carlstr. 6.

festen und transportable Schmalspurbahnen,
 Feld- und Hübenbahnwagen, Weichen und Drehscheiben,
 Schienen und Glaise
 gangbarster Profile.

Kasten- und Muldenkipper
 in Stahl oder Holz,
Ziegel- und Torf-
etagewagen
 neuester und solidester Konstruktion.

Unterhalten auch stets ein großes Lager gebräuchter, tadelloser erhaltener



Materialien.
Alles zu Kauf u. Miete
 unter günstigsten Bedingungen.
 Kataloge und Kostenschätzungen gratis und franko.

Deutsche landw. Ausstellung Posen vom 7. bis
 12. Juni cr., Reihe 56, Stand 160.

W. Siedersleben & Co. Bernburg

vertreten mit:

19107

Drillmaschinen
Hackmaschinen
Mähmaschinen
Düngerstreuer
Rübenheber.

Vanille-Pulver,
Vanille-Zucker,
Vanille-Pulver,
 & 10 Pf. Millionenfach bewährte
 Rezepte gratis von
Franz Pehlauer, G. Buntfuss,
F. A. Gaebel Söhne, Gebr. Roehl,
Fritz Kyser, Emil Schirmacher,
Arwin Haertel in Graudenz,
W. Kwicoczynski in Culinjer,
G. Sultan in Gollub. 19586

Fanfaren-Trompete



(aus feinem Aluminium G. M.)
 Schmetternde Bira-
 tionen der menschlichen
 Stimme durch Hinein-
 fügen ohne Anstreng-
 ung und ohne alle
 Mühseligkeiten. Höchst
 original f.
 Jung und
 Alt, Gelehr-
 ten etc.
 Per Stück
 50 Pf.,
 3 Stück
 120,
 6 Stück
 250.
 Gegen
 Einleitung des Betrages (auch Beleg-
 marken) und 20 Pf. für Porto franco.
 Nachnahme 50 Pf. mehr. Siegr. Frick,
 Berlin NW., Mittelstr. 22.

Repositorium

sehr gut erhalten, für Deli-
 catesse-, Weitz- und Vorkost-
 geschäft, hat billige abzugeben.
E. Partzel,
 born. Anna Maschke,
 Stois.

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig.
Dr. Christoff's vorzüglicher,
 unschädlicher 13404 F

Ambra crème

das beste kosmetische Mittel zur
 Reinerhaltung u. Verfeinerung
 des Teints. Echt in grün ver-
 siegelten Originalbüchsen à 2 M.
 in Graudenz bei Franz Pehlauer,
 Drog. z. Victoria, Fritz Kyser.

Beinleiden

Endlich heilbar!
 sind älteste
Krampfader-
Geschwüre und
Salzfluß
 ohne Operation
 und
 Berufshörung.
Falbe
 Berlin N.
 Elbstr. 44b
 Briefl. Auskunft kostenlos.

Billig und gut 19797

ausfassend gearbeitete
Goldpantinen
 liefert nur an Niedervertäufser
Gustav Krause, Schneidemühl.
 Bitte Preisliste zu verlangen.



Beste Bernstein-Oel-Lackfarbe
 zum Selbstlackieren von
 Fußböden, Türen, Treppen etc.
Gesellschaft für Farbenfabrikation
 m. b. H., Berlin NW. 6.
 Man achte beim Einkauf auf
„Adler-Lack.“
 Zu haben in Patentbüchsen à
 1/2 Ko. Mk. 2, à 1/2 Ko. Mk. 1,20
 bei **Fritz Kyser, Graudenz,**
 Marktplatz 12; **Franz Pehlauer,**
 Victoria - Drog., Graudenz,
 Altestrasse 5.

Prima Carbolineum

offeriert zu Fabrikpreisen
Dr. Eyllauer Dachpappentabrik
Eduard Behn,
 Dt. - Eylau Westpreussen.

Schmalz u. Speck.

Schmalz, gar. rein Pfd. 45 Pf.
 Speck, fl. geräuch. „ 56 „
 Vordersinken, fl. geräuchert „ 65 „
 Margarine m. Stüss-
 rahm verarb., sehr
 schmackhaft und
 haltbar „ 60 „
 Versandt geschieht per Post
 und Bahn geg. Nachn.; v. 33
 Pfd. sende franco p. Bahn.
Wilh. Lüdkeing,
 Vichtho i. Westf. 17334

Tausende
 v. Anerkennungen be-
 weisen es, dass meine
Fahrräder
 u. Zubehörteile nicht
 nur die besten, sondern
 auch die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Illustr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
 Erstes u. größtes Ostdeutsches
 Fahrrad-Versand-Haus.

Das verjüngende Buch Moses

Das Geheimnis aller Geheim-
 nisse, gebunden, 400 Seiten stark,
 welches bisher Mk. 7,50 kostete,
 verleihe ich jetzt um — 3 Mark
 gegen Nachnahme oder vorherige
 Einleitung des Betrages. Glück
 und Segen, dauernde Gesundheit,
 Heilung all. Krankheit der Weib-
 lichen u. Thiere, sicherer Wohlstand
 und langes Leben. Zahlreiche
 Dankschreiben. **Albert Gebhardt,**
 Nürnberg, Seltnerstraße 30.

1. Forts.) **Gesprenzte Fesseln.** [Verf. v. Dr. Reinhold Ortmann.]

Der Schauspieler verschwand und er mußte wohl einen geeigneten Weg gefunden haben, sein Vorhaben auszuführen; denn nur wenige Minuten waren verstrichen, als er in Begleitung eines hochgewachsenen, stattlichen, vielleicht acht- und zwanzigjährigen Mannes zurückkehrte, dessen blond-bärtiges sympathisches Gesicht in jedem Zuge seine deutsche Abstammung verrieth.

Mit einem einzigen Blick hatte der Genuß der Bekanntheit der Situation erfaßt und in fließendem Englisch sagte er mit ziemlich energischem und befehlendem Ausdruck: „Ich muß dringend bitten, daß alle überflüssigen Personen den Raum verlassen. Es ist vollkommen genug, wenn eine der entschlossensten Damen zu meiner Unterstützung zurückbleibt.“

Man gehorchte ihm ohne Weiteres, und während er sich über die Bewußtlose herabneigte, schloß die ältere Schauspielerin, die als die einzige dabeigebliene war, auf seinen Wink die Thür. „Es ist doch hoffentlich nicht zu spät“, sagte sie. „Nicht wahr, Herr Doktor, das arme Kind wird nicht daran sterben?“

Stirnrunzeln wehrte der junge Arzt durch eine ungewöhnliche Kopfbewegung die Antwort auf diese Frage ab. Sein ohnehin ernstes Gesicht hatte einen beinahe düsteren Ausdruck angenommen, und wenn sich auch in seinen scheinbar ruhigen Zügen nichts von Aufregung oder Ueberhaftung kund gab, so war es doch aus den Zügen seines Antlitzes zu lesen, daß auch er in tiefster Seele bewegt und erschüttert war.

Nachdem er die verletzte Schlagader verbunden und die Blutung dadurch wenigstens vorläufig zum Stillstand gebracht hatte, brach er zum ersten Mal das Schweigen, in das er sich so lange gehüllt hatte.

„Da Sie mit den persönlichen Verhältnissen dieses klagenswerten jungen Mädchens ohne Zweifel näher bekannt sind“, wandte er sich an die Schauspielerin, „werden Sie mir wohl sagen können, ob sie hier Angehörige oder Freunde hat, die bei etwaigen Anordnungen um ihre Meinung gefragt werden müßten.“

„Nein, Herr Doktor, das glaube ich nicht. Alles, was ich von Miß Howard weiß, ist, daß sie in Saint Louis, wo wir die „Drei Musketiere“ zuletzt aufführten, zu Mr. Fielding kam und ihn bat, sie zu engagieren, obwohl sie nach ihrer eigenen Erklärung noch niemals die Bühne betreten hatte.“

„Er sagte uns, daß er durch ihre schönen Augen bestimmt worden sei, einen Versuch mit ihr zu wagen. Aber die Hauptsache war wohl, daß sie keine Gage verlangte, sondern vorläufig ohne jede Entschädigung mitwirken wollte. Er gab ihr die kleine Rolle, die sie heute zum ersten Male öffentlich spielen sollte, und sie zeigte auf der Probe ein so ungewöhnliches Talent, daß die anderen jungen Damen unserer Gesellschaft schon anfangen, eifersüchtig auf sie zu werden, und daß —“

„Dies Alles hat für mich zunächst kein Interesse“, unterbrach sie der Arzt, der sich fortwährend um die Ohnmächtige beschäftigt hatte, den entsetzten Redestrom der Künstlerin. „Können Sie mir die leitende Persönlichkeit Ihrer Truppe?“

Gleich darauf erschien Mr. James Fielding in der Thür. Er hatte, wie es schien, eine Menge Fragen in Bereitschaft. Doktor Hermann Müller aber ließ ihm nicht Zeit, auch nur eine einzige auszusprechen.

„Beschaffen Sie unverzüglich einen Wagen!“ rief er ihm zu. „Die Patientin muß in das Krankenhaus gebracht werden, und zwar ohne jeden Zeitverlust, denn es handelt sich um ihr Leben.“

In der Art dieses deutschen Arztes war etwas, das jeden Widerspruch auszuweichen schien, und obwohl es Mr. Fielding für zweckmäßiger gehalten hätte, die unglückliche Schauspielerin erst dann fortzuschaffen, wenn auch der letzte Zuschauer das Theater verlassen haben würde, fügte er sich doch ohne jede Einwendung dem mit solcher Entschiedenheit kundgegebenen Willen des Doktors. Schon nach Verlauf von wenig Minuten konnte er melden, daß einer der vor dem Theater haltenden Wagen zur Fahrt nach dem Krankenhaus bereit sei. Und er erstaunte nicht wenig, als er sah, wie der Arzt auf die Mitteilung hin die junge Schauspielerin in seine Arme nahm und sie gleich einem Kinde vom Stuhl emporhob, um sie mit seiner immerhin nicht leichten Bürde raschen Schrittes dem Ausgang zuzuwenden. Gewiß war er dabei so vorsichtig als möglich verfahren, aber die unvermeidliche Erschütterung ihres Körpers hatte doch hingereicht, Ellen Howard aus ihrer Ohnmacht zu wecken.

Mit einem schmerzlichen Seufzer schlug sie die Augen auf, offenbar ohne zu begreifen, wo sie sich befand und was mit ihr geschah. Aber der Ausdruck angstvollen Schreckens, der eben auf ihrem todenbleichen Gesicht erschienen war, verschwand sofort, als ihr Blick auf das Antlitz des Mannes fiel, an dessen Brust sie ruhte. Ohne eine Frage zu thun oder sonst ein Wort zu sprechen, stützte sie ihren unverletzten rechten Arm — den linken hatte Doktor Müller ihr fest an den Körper gebunden — auf seine Schulter, um ihm die Last zu erleichtern, und mit einem abermaligen Seufzer schloß sie aufs neue die Augen.

Seit der ersten Aufführung der „Drei Musketiere“ waren vierzehn Tage verstrichen. Der Oberarzt Doktor Hermann Müller machte seinen gewöhnlichen Rundgang durch die Krankenküche des St. Anthony's Hospitals, von den Patienten überall mit freudig aufleuchtenden Augen empfangen. Freundschaftlich und theilnehmend hörte er die Klagen jedes einzelnen an, und niemals wandte er sich von einem Leidenslager ab, ohne zuvor das rechte Wort gefunden zu haben, das die Seele des Kranken mit linderndem Trost und neuer Hoffnung erfüllte.

Ganz zuletzt kam er auf den Gang, an dem die Einzelzimmer der vornehmeren Patienten lagen, und er schien einen Augenblick unschlüssig zu zaudern, ehe er an die erste der Thüren klopfte. Eine wohlklingende, helle Frauenstimme forderte von drinnen zum Eintritt auf, und im nächsten Momente stand der Arzt vor der jungen Lebensmüden von Mr. Fielding's Truppe.

In einem reizenden und sehr eleganten Morgenanzuge lag Ellen Howard auf dem Ruhebetto. Ihr Gesicht war von einer fast durchsichtigen Blässe, nur die schönen dunklen Augen leuchteten in wunderbarem Glanze daraus hervor. Um das linke Handgelenk trug sie noch einen leichten Verband; aber sie schien sich nicht mehr als Patientin zu betrachten, denn sobald sie den Eintretenden erkannt hatte, ließ sie die kleinen Füße von dem Ruhebetto herabgleiten und richtete sich auf.

„Guten Tag, Herr Doktor!“ sagte sie mit einem lebenswichtigen Lächeln. „Ich fürchtete schon, Sie hätten mich ganz vergessen.“

„Ich hatte heute einen heißen Arbeitstag, Miß Howard, sonst wäre ich sicherlich früher gekommen. Darf ich fragen, wie Sie sich befinden?“

„Ausgezeichnet — bis auf diesen lästigen Kopfschmerz, der sich noch immer einstellt, sobald ich länger als eine Viertelstunde zu lesen oder zu schreiben versuche. Glauben Sie, daß ich ihn mein Leben lang behalten werde?“

„Gewiß nicht! Es wäre denn, daß Sie selbst es nicht anders wollen. Sie wissen, daß ich Ihnen das Lesen wie das Schreiben auf das strengste verboten habe.“

„Allerdings — und ich bitte demüthig um Verzeihung, daß ich das Verbot schon wieder übertrat. Aber diese Unthätigkeit ist schrecklich. Und ich sage Ihnen schon einmal, daß ich noch eine recht ungeübte Anfängerin bin in der schweren Kunst des Gehorchens. Aber ich werde ja nun bald Gelegenheit haben, sie zu erlernen. Denn wenn Sie mir, wie ich hoffe, morgen meine Freiheit wiedergeben, werde ich mich sofort um eine Stellung als Gesellschafterin oder dergleichen bewerben.“

Sein Auffahren verrieth ihr, mit welcher Bestürzung ihre Worte ihn erfüllt hatten. „Als Gesellschafterin? In Ihrem jetzigen Zustande? Das werde ich niemals zugeben. Haben Sie denn wirklich gar keine Angehörige, bei denen Sie eine Zuflucht suchen könnten?“

Ein trotziger Zug erschien an ihren Mundwinkeln, als sie rasch und entschieden erwiderte: „Nein. Ich habe keine, oder ich will keine haben. Es giebt kein freieres und kein einsameres Geschöpf auf Erden, als ich es in diesem Augenblick bin.“

„Wenn es so ist, weshalb haben Sie denn das Anerbieten meiner Mutter abgelehnt, zunächst in unserem bescheidenen Hause Ihre volle Wiederherstellung abzuwarten? Zweifelnd Sie etwa daran, daß es ehrlich und aufrichtig gemeint ist?“

„Keineswegs. Und ich werde Ihnen dafür immer zu Dank verpflichtet bleiben. Denn es geschah doch wohl auf Ihre Veranlassung, daß Ihre Mutter die freundliche Einladung an mich ergehen ließ. Es würde mir wehe thun, zu denken, daß Sie mir wegen der Ablehnung zürnten.“

„Nein, ich zürne Ihnen nicht. Aber giebt es denn wirklich gar kein Mittel, Ihren Entschluß zu ändern?“

„Ich denke wohl, daß es dabei sein Bewenden haben muß. Ich kann nun einmal keine Almosen annehmen, die ich nicht zu vergelten vermag. Es ist gegen meine Natur.“

„Wie mögen Sie von einem Almosen sprechen! Sie würden im Gegentheil vom ersten Tage an tausendmal mehr zurückgeben, als Sie empfangen.“

„Sie scherzen, Herr Doktor! Worin sollte denn diese Rückzahlung bestehen?“

„In Ihrer bloßen Gegenwart, Miß Ellen, denn Sie würden das Licht und der Sonnenschein unseres Hauses sein. Und da Sie doch entschlossen sind, eine Stellung als Gesellschafterin anzunehmen —“

„D, das wäre etwas ganz anderes“, fiel sie ihm in die Rede. „Und Sie werden es mir gewiß erlassen, Ihnen den Unterschied klar zu machen — nicht wahr?“

„Aber dieser Stolz würde Sie Ihre Gesundheit, vielleicht Ihr Leben kosten. Und ich werde nicht dulden, daß Sie ihm solche Opfer bringen.“

„Sie wollen es mir verbieten? Gehen die Rechte eines Arztes so weit?“

„Es ist nicht mehr der Arzt, der zu Ihnen spricht, sondern der Mann, der Sie liebt. Ja, Ellen lassen Sie mich offen bekennen, was Ihnen ja doch nicht lange mehr hätte verborgen bleiben können. Mein Herz gehört Ihnen seit dem Augenblick, da ich Sie in meinen Armen zum Wagen trug. Und wenn Sie mich jetzt zurückweisen, werden Sie mir einen sehr bitteren Kummer bereiten.“ (F. f.)

Verschiedenes.

— **Ungeahnten Erfolg** hatte kürzlich, wie aus Asping in Niederösterreich berichtet wird, ein „Gedankenleser“. Dort saß vor etlichen Tagen im Gemeindegasthause ein ungarischer Bauer und sann recht gedankenvoll vor sich hin; ihm gegenüber ein Hausierer, der soeben mit dem Frühzuge aus Wien eingetroffen war. „Wer sind Sie?“ redete der neugierige Händler sein Gegenüber an. „Zum ward zur Antwort: „Ein Gedankenleser bin ich, ein ormer, ungarischer Gedankenleser“. Der Händler fragte, jetzt sich näher, schaut sich den ungarischen Bauer an und sagt: „Main Herr, wenn Sie kennen errathen, was ich mir jetzt werde denken, so werd ich Ihnen gebe baare fünfzig Gulden.“ — „Gut“, meint der Ungar, „Sie denken sich, Sie fahren nach Pustafeld, gehen dort zum Pferdehändler Moriz Hunyadi, kaufen alte Hösler und feilen die ausgewehten Zähne wieder schön glott, sohren dann damit nach Neustadt und verkaufen die alten Krompen am Roßmarkt für dreißig Gulden. Hob ich recht?“ — „Do hoben Sie de sünezig Gulden“, sagt der Hausierer und legt dem erstaunten Bauern fünf Zehner hin. — „Ja“, wehrt der biedere Ungar ab, der natürlich vom Gedankenleser keinen Dunst hat, „hob ich's denn wirklich errothen, was Sie sich hoben gedent?“ und will die Zehner zurückgeben. „Behalten Sie, behalten Sie“, sagt der Händler, „errathen hoben Sie es nicht, obler gebrocht hoben Sie mich auf eine sehr gute Idee.“

— **Stierkämpfe** haben trotz des staatlichen Verbotes solcher Vorführungen am Montag in Deuil bei Engghien (Frankreich) stattgefunden. Da die Stiere von den Matadore sehr ungeschickt getödtet wurden, wurde die Menge unwillig und züchtete die Matadore heftig aus. Ein Mann feuerte außerhalb der Arena drei Revolvergeschosse auf die Matadore ab und verwundete zwei von ihnen leicht. Der Thäter wurde verhaftet. Er erklärte, er habe mit seiner That nur gegen die unnütze Schlächterei protestieren wollen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Anstufte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

H. Z. in M. Sie haben nach der Gesindeordnung so lange den Dienst fortzusetzen, als Sie sich vermietet haben, und müssen drei Monate vor Ablauf der vereinbarten Dienzeit den Dienst kündigen. Handeln Sie dem entgegen und verlassen Sie eigenmächtig wider den Willen der Herrschaft den Dienst, so können Sie nicht allein polizeilich in diesen zurückgeholt werden, sondern müssen der Dienstherrschaft den dadurch entstandenen Schaden ersetzen und setzen sich auch noch Strafen aus.

E. N. Nach Inhalt des Testaments vom 28. Februar 1896 kann zwar der zurückgebliebene Ehegatte A. ein neues Testament errichten und darin seinen Reffen, der ihm die Wirthschaft bisher geführt hat, als Universalerben einsetzen, doch unbeschadet der in dem oben erwähnten Testament ausgelegten Legate. Die dort Bedachten haben ein Recht auf deren Auszahlung gegen jeden Rechtsnachfolger des im Uebrigen als Universalerben eingesetzten Ehemannes, sobald dessen Tod erfolgt ist, und können jede Rechtsbehandlung dieses unter Lebenden anfechten, welche jenes ihnen testamentarisch zustehende Recht kürzen würde.

B. S. Hat der Verpächter der Meierei in dem mit Ihnen abgeschlossenen Pachtvertrage sich nicht ausdrücklich verpflichtet, innerhalb eines bestimmten Umkreises eine neue Meierei nicht anzulegen, so lange Ihr Pachtvertrag dauert, so können Sie dieses weder hindern noch von jenem Schadenersatz dafür verlangen, daß die Besitzer, die ihre Milch bisher an Sie geliefert haben, diese nunmehr an jenen abführen.

Mr. 1876, G. 1) Zum zweiten Male können Sie zur Ableistung des Offenbarungseides nur gezwungen werden, wenn der Gläubiger glaubhaft zu machen vermag, daß Sie inzwischen Vermögen erworben haben, oder wenn seit der letzten Ableistung des Eides bereits fünf Jahre verstrichen sind (§ 903 der Civilprozessordnung). 2) Die Sorge für die Person eines unehelichen Kindes steht nach § 1707 des Bürgerl. Gesetzbuchs allein der unehelichen Mutter zu. Der zur Zahlung von Unterhaltskosten (Alimenten) verurtheilte Vater kann daher nicht mehr, wie früher nach allgemeinem Landrecht, verlangen, daß ihm das Kind nach vollendetem vierten Lebensjahre in eigene Pflege übergeben werde.

B. S. Erste Bedingung für die Beantwortung einer Anfrage im Briefkasten ist die, daß diese die Namensunterschrift des Fragestellers enthält.

M. I. In Ihrer Stellung als „Zuckerlöcher“, der sein Gehalt monatlich bezieht, ist, wenn eine andere Kündigungsrück nicht vereinbart worden, nach § 621 Abs. 2 des Bürgerl. Gesetzbuchs eine gesetzliche Kündigung zum Ablauf eines jeden Kalendermonats zulässig, wenn die Kündigung spätestens am 15. Tage des Monats dem anderen Theile gegenüber erklärt ist. Haben Sie daher am 23. Mai d. J. Ihr Dienstverhältnis zum 1. Juli d. J. gekündigt, so können Sie den Dienst auch an diesem Tage verlassen.

Alter Abonn. 1) Wenn Ihr Schwager die Parteizeit nicht erfüllt hat, d. h. wenn er in seinen Quittungskarten nicht mindestens 200 Beitragswochen durch Marken und bescheinigte Krankheiten nachzuweisen im Stande ist, dann hat er keinen Anspruch auf Invalidenrente und ein Einpruch gegen die Entscheidung ist aussichtslos. Vielleicht ist aber der Zustand auf einen Unfall zurückzuführen. 2) Zur Eingebung einer Bürgschaft bezw. zur Eingebung einer Wechselverpflichtung bedarf der Ehemann der Einwilligung der mit ihm in Gütergemeinschaft lebenden Ehefrau, wenn er dadurch Verpflichtungen über das Gesamtgut eingreift (§ 1444 B. G. B.). Nimmt der Mann ohne Einwilligung der Ehefrau dergleichen Rechtsgeschäfte vor, so ist, wenn die Einwilligung nicht nachträglich erfolgt, ein derartiges einseitiges Rechtsgeschäft rechtsunwirksam. (§§ 1442, 1398 B. G. B.)

Königsberg, 5. Juni. Getreide- u. Saatenerbericht

Zufuhr: 115 russische, 2 inländische Waggons.
Weizen (pro 85 Pfd.) hochunter 759 Gr. (129) 154 (6,55) Mart. — Gerste (pro 70 Pfd.) große 128 (4,48) Mart., 130 (4,55) Mart. — Hafer (pro 50 Pfd.) 127 (3,18) Mart.

Bromberg, 5. Juni. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 136—149 Mart. — Roggen, gesunde Qualität 132 bis 142 Mart., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118—125 Mart. — Braugerste nom. bis 135 Mart. — Hafer 125—132 Mart. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mart.

Centralstelle für Viehverwertung der Preussischen Landwirthschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht, in Berlin am 2. Juni auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Antrieb: 4584 Rinder, 1370 Kälber, 6709 Schafe, 7711 Schweine. — Tendenz: Rinder: langsam. Kälber: schleppend. Schafe: ziemlich glatt. Schweine: langsam.

| | Schlachtproc. auf 100 Pfd. Lebendgew. | Mart |
|--|---------------------------------------|-------|
| Ochsen | | |
| a) vollfl., ausgemästete höchst. Schlachtw. höchst. 6 J. alt (mindest. 12 Ctr. Lebendgew.) | 61 | 36—38 |
| b) jge. Fleisch, nicht ausgemäst. u. alt. ausgem. | 54 | 29—31 |
| c) mäß. genährte junge u. gut genährte alt. | 50 | 26 |
| d) gering genährte jeden Alters | 46 | 23 |
| Bullen | | |
| a) vollfl., höchst. Schlachtw. (wgst. 15 Ctr. Leb.) | 60 | 34—36 |
| b) mäßig genährte jünger. u. gut genährte ältere | 52 | 27—29 |
| c) gering genährte | 48 | 24—25 |
| Färren und Kühe | | |
| a) vollfl. ausgemästete Färren höchst. Schlachtwertes (wenigstens 11 Ctr. Lebendgewicht) | 56 | — |
| b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren von mindest. 12 Ctr. Leb. | 52 | 27—28 |
| c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färren | 50 | 24—25 |
| d) mäßig genährte Kühe und Färren | 44 | 20—21 |
| e) gering genährte Kühe und Färren | 42 | 18 |
| Kälber | | |
| a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber (mindestens 220 Pfd. Leb.) | 65 | 46—48 |
| b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber | 60 | 36—39 |
| c) geringere Saugkälber | 54 | 27—30 |
| d) älteres gering genährte Jungvieh (Fresser) | 44 | 15—20 |
| Schafe | | |
| a) Mastlamm u. jung. Mastlamm v. md. 95 Pfd. Leb. | 50 | 31—32 |
| b) ältere Mastlamm | 48 | 27—29 |
| c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Werkerschaf.) | 42 | 21—23 |
| d) vollfl. Niederungsschafe u. Lämmer (n. Leb.) | — | — |
| Schweine | | |
| a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzgn. bis zu 1 1/2 J., von 220—300 Pfd. Leb. | — | 43—44 |
| b) Käfer (bezw. Fettchweine) | — | — |
| c) fleischige | — | 41—42 |
| d) gering entwickelte | — | 38—40 |
| e) Sauen und Eber | — | 36—38 |

Magdeburg, 5. Juni. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement — Nachprodukte excl. 75% Rendement — Still. — Gem. Melis I mit Fab —. Seit ohne Angebote.

Petroleum, raffiniert. Bremen, 5. Juni: Doco 6,75 Br.

Samburg, 5. Juni: Still, Standard white loco 6,65.

Von deutschen Fruchtmärkten, 2. Juni. (R.-Anz.)

Stargard i. P.: Weizen Mt. 15,00. — Roggen Mart 14,60, 14,70 bis 14,80. — Hafer Mt. 13,80 bis 14,00. — **Rotberg:** Weizen Mart 12,70, 13,20, 13,70, 14,20, 14,70 bis 15,20. — Roggen Mt. 12,50, 13,00, 13,40, 13,80, 14,20 bis 14,800. — Gerste Mt. 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50 bis 14,00. — Hafer Mart 11,20, 11,60, 12,00, 12,40, 12,80 bis 13,20.

9327] Die Verlobung meiner Tochter Martha mit dem Konditor Herrn Otto Rumlör, Grandens, ist aufgehoben.
Niederzschren, d. 2. Juni 1900.
Hermann Murawski.

WINTER & Co.
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
BERLIN NW.
Karlstrasse 22.
Telephon Amt III 3700
Dresden-A.
Maximiliansallee 14.
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwahrt
PATENTE
auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.
Est und Auskunft kostenlos.

Dr.-Eylau.
Central-Hotel
S. Tiessenhausen,
neu erbaut, Mittelpunkt d. Stadt, komfortabel, Restaurationsräume, prachtvoller Garten, hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen. [3885]

Empfehle mein neu eingerichtetes
Familien-Pensionat
zu folgenden Preisen. [8578]
A. Schmidt-Michelau,
Soppy, Bromnadenstraße 19.

Schloss Chambre garnie
Inh. M. Schröder
Königsberg i. P., Bergplatz 3,
1. Etage. [4817]
empfiehlt hocheleg. gr. Zimmer zu soliden Preisen.
Direkte Pferdebahnverbindung nach allen Bahnhöfen.
Fernsprech. 1666. Bad i. Hause.

Karaffel-Beißer
event. Aufstachelbeier wird zum 17. Juni und folgende Tage gemischt. Arbeiterverein Falkenau. Offerten sind zu richten an Seidowstr. Grünhof bei Meine. [9000]

700 Meter
transportabl. Gleis
mit Spurrailen in 2 m langen Stücken auf Holzschwellen montiert, 60 cm Spurweite, sehr gut erhalten, in der Nähe von Anzowitzlagernd, haben äußerst billig käuflich oder miethsweise abgegeben. [9180]

Deutsche Feld- u. Industriehahn-Werke,
G. m. b. H.,
Danzig, Sandgrube 27a.

Sofort billig abzugeben:
1 Lokomotive von 30 HP u. 600 mm Spur, 1898 gebaut. [9181]
1 Lokomotive von 20 HP u. 600 mm Spur, 1896 gebaut.
1 Lokomotive von 20 HP u. 600 mm Spur, 1894 gebaut, unter Garantie käuflich oder miethsweise.
Deutsche Feld- u. Industriehahn-Werke,
G. m. b. H.,
Danzig, Sandgrube 27a.

Eine 8 bis 12pferdige
Lokomotive
von Garret Smith u. Co., wenig gebraucht und in tadellosem Zustande, verkauft billig. [8863]
W. Krab, Strasburg Wdr.

[9386] Größere Posten
Tannen-Kantthölzer
und Balken
auch nach Liste geschnitten, offeriert billigst.
Max Matzeschke
Weißendorfer Dör.

Heirathen
F. J. Damen, 15000, 24000 M. u. m. f. Barth, Fr. Koberlun, Königsberg Nr. 5. Retourmarke.

Entsch. f. d. Ersch. 31 J., ev., ca. 10000 Thlr. Verm., wünscht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, m. ebensolch. verm. Dame beh. spät. Heirath in Briefwechsel zu tret. Angen. Mehrere erw. Meld. w. Gr. mit P. Anst. Nr. 9403 d. W. Gr. erb. Photographie erwünscht.

Beißer eines Fabrik-Geschäfts in e. Kirchdörfe, m. ca. 20000 M. Vermögen, solide u. tüchtig, geistreich u. unternehmend, 36 Jahre alt, sucht eine
Lebensgefährtin.
Ältere Damen oder Wittw. m. Vermögen, die häuslich erzogen, Sinn fürs Geschäft u. Ordnungsliebe besitzen, belieben sich mit mir u. Angabe der näheren Verhältnisse u. mögl. mit Photogr. in Verbindung zu setzen und Meld. briefl. mit P. Anst. Nr. 9148 durch den Geselligen einzuweisen. Nichtkonvenientes sofort zurück. Verschwiegenheit gesichert.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Hg. Anzeigen von Vermittlungs-Agenten werden mit 20 Hg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Hg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Stellen-Gesuche

Junger Kommiss
bewandert in der Kolonialwaaren-Branchen, sucht, gestützt auf gute Zeugn., gute Stellung zum 1. Juli. Meldungen erbeten. [9099]
Richard Korthals, Brissen bei Pruz, Kreis Schwes.

Junger Mann
Materialist, 19 J. alt, in einem groß. Kolonial- und Destillat.-Geschäft gelernt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., v. 15. 6. oder später Stell. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9435 durch den Geselligen erb.

Hotel-Verwalter
v. sogl. für compl. Hotel i. Wdr. m. gr. Garni. (7 Nat.) u. 14 Zimm., 17 Bett., gr. Wintergeleise, Gart., Billard ges. Miethe 1000 M. tagl. Kautions 2000. Gef. Meld. u. J. J. 5099 bef. Rudolf Mosse, Berlin S. W. [9416]

Agenten
sucht L. Landsberger, Cigarren-Fabrik, Bromberg. [9376]

Ein älterer Landwirth
sucht Verrentung. Meld. verb. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9343 durch den Geselligen erb.

Ein Landw., 29 Jahre alt, i. zum 1. eventl. 15. 7. huz. eine Subjektorstelle dir. u. Chef od. als Hofverwalter. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9261 d. d. Geselligen erb.

Junger Mann, Bauernsohn, 17 Jahre alt, Berechtigung z. einj. Dienst, landwirthsch. Winterschule besucht, sucht v. 1. 7. cr. ab

Gleisenstelle
auf einem Gute, am liebsten mit Rindbau und Viehzucht gegen freie Station. Gef. Meldungen mit Angabe des Kreises werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9411 durch den Geselligen erb.

Gebild. Landw., 34 J. alt, der eine Niederungswirthsch. 12 J. selbst bewirthsch. hat, sucht St. als

Wirthschaftsbeamter
Gef. Meld. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 9265 durch d. Gesell. erb.

Ein Weisererjohn, 17 J. alt, Sekundaner gew. groß, kräftig, evgl. i. v. 15. Juni eine St. als

Wirthschaftsbeleve
zur weiteren Ausbildung ohne gegenseitige Vergütung. Gef. Meldungen w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9259 durch den Gesell. erb.

Jung., tücht. Meier
sucht sofort od. später dauernde Stellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 9471 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen
Handlungsstand

[9183] Für mein Herren-Konfektions-Geschäft suche per 1. Juli einen jüngeren

Verkäufer.
Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Photographie erbeten.
H. Burgbaum, Wochum i. W.

Eine kaufmännische Kraft
die im Holzgeschäft und Kassenswesen erfahren, wird v. 1. Juli cr. auch sofort, bei hohem Gehalt verlangt. [9393]
Meldg. mit Lebenslauf unter "Mühle" vorlag. Bromberg.

Für mein Getreide-Geschäft suche ich zum 1. Juli cr. einen tüchtigen

junger Mann.
C. J. Goerte Nachf.,
Marxburg Wdr.

[9331] Für meine Mühle auf dem Rande suche ich zum 1. Juli einen in der Getreidebranche erfahrenen und mit der doppelten Buchführung vertrauten, selbständig arbeitenden, unverheiratheten

Buchhalter.
Anfangsgehalt bei freier Station Mark 90 pro Monat. Gef. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Photographie bitte zu senden an
Rasmann, Mühle Rauth bei Königsberg.

Für neu zu errichtende Selterfabrik wird ein in dieser Branche erfahrener und nachweisbar gelearnter

junger Mann
möglichst von sofort gesucht. Derselbe muß außer der Expedition die Kontrolle über den Betrieb der Flaschen übernehmen und deshalb in der Lage sein, Kautions bis 1000 Mark stellen zu können. Ausführliche Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9494 durch den Geselligen erbet.

[9093] Für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft suche ich vom 21. Juni oder 1. Juli einen jüngeren

Gehilfen
polnische Sprache erwünscht.
L. Krüger, Neuenburg Wdr. Markt 16.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich für sofort oder 1. Juli cr. einen tüchtigen, selbständigen

Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
H. Reimann, Culum.

Herren-Garderobe!
Per sofort oder 1. Juli cr. suche einen tüchtigen, älteren

Verkäufer
welcher der poln. Sprache mächtig u. mit der Branche vollständig vertraut; ebenso suche einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern.
H. Kiksmann,
9437] Sojel D.-S.

[9392] Für mein Kolonial-, Schaufgeschäft und Selterfabrik suche per 1. Juli cr. einen

2. Gehilfen.
Ed. Stahr, Riesenburg Wdr.

Suche f. m. Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft v. 1. Juli, der poln. Sprache mächtig, einen

junger Mann
und einen **Volontär**
bei dauernder Stellung. [9468]
David Billa, Hohenstein Dör.

[9363] Tüchtiger

Verkäufer
für

Manufakturwaaren-Abtheilung
der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren bewandert, gesucht.
Gustav Eisenslädt & Co.
Posen.

Suche für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft zwei junge, tüchtige der polnischen Sprache mächtige

Verkäufer
per 1. Juli d. J. Gehaltsansprüche bei freier Station und Photographie an
E. Schleimer, Gelsenkirchen Westfalen.

Holzbranche.
Für m. Kuchholz- und Baumaterialien-Handlung f. ich 3. 1. Juli einen durchaus tüchtigen, praktischen und gewissenhaften

junger Mann
für den Platzverkauf. Polnische Sprache erw., jedoch nicht erforderlich. Angeb. mit Angabe der bish. Thätigkeit u. der Gehaltsanspr. bei freier Wohnung a. d. Plage zu richten an
[9462]
Paul Böning Nachf.,
Rudolf Bengsch, Snowraslaw, Heilige Geiststr. Nr. 25-29, Retourmarken verbeten.

Für mein Kolonialwaaren- u. Schaufgeschäft suche ich einen gut empfohlenen, soliden

Gehilfen.
Ich bitte Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche, des Religionsbekenntnisses und ob der poln. Sprache mächtig, mit einzuliegenden. Briefmarken verbeten.
E. Technow,
Neustadt Westp.

Einen tüchtigen Verkäufer
suchen v. sofort resp. 1. Juli für unser Manufaktur- und Konfektions-Geschäft bei hohem Salair.
Meldungen sind Photographie, Gehaltsansprüche bei nicht freier Station und Zeugnisabschriften beizufügen. [9276]
Gebrüder Jacoby, Grandens.

[9092] Für unser Komtor, Papierfabrik, Buchdruckerei, Mahl- und Schneidemühle mit bedeutendem Auslandsverkehr u. Export suchen wir einen jungen, aus der Schule entlassenen, intelligenten

zweiten Gehilfen
der polnischen Sprache mächtig, ev. Konfession. Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften, möglichst Photographie beizufügen. Aug. Lange Nachfolger, Ofterode Dör. [9093]

Für mein Kolonialwaaren-, Schauf- und Restaurationsgeschäft suche per sofort einen

jüngeren Gehilfen.
Bewerber mit Zeugnissen können sich melden. W. Weilandt, Schneidemühl.

Für mein Material-, Kolonial-, Destillat.- u. Eisen-Geschäft suche ich per 1. Juli cr. einen tüchtigen umsichtigen

junger Mann
der poln. Sprache mächtig. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station bitte beizufügen.
D. Sielmann, Carthaus.

Ein Volontär und ein Lehrling
finden gegen hohe Entschädigung sofort Stellung bei

Julius Knapp, Schwes a. W., Kolonialwaaren-, Destillat.- und Baumaterialien-Handlung. [9369]

2 tüchtige Volontäre
mosl., der poln. Sprache mächtig, können sofort oder v. 1. Juli cr. in mein Manufakturwaaren-Geschäft eintreten. Sonnabend u. Feiertage geschlossen.
A. Manes,
Bischopswerder Westp.

Oberkellner mit Kautions Zimmerkellner
Restaurationskellner
Café-Kellner
Kellnerlehrlinge
Buffetiers mit Kautions
sucht und empfiehlt von gleich

D. Seybold Nachf.,
Danzig, Breitgasse Nr. 60, 8357] Fernsprecher 604.

Junger Mann a. Büff. mit 300 M. Kautions d. fest. Geh. sof. gef. D. Kamp, Königsberg, Oberhab 69p

Gewerbe-Industrie
[9351] Einen tüchtigen

Brangehilfen
sucht gegen hohes Gehalt und freie Station zum sofortigen Antritt Bürgerliches Brauhaus, Aktien-Gesellschaft vorm. E. Radtke, Ofterode Dör.

Schriftseher
(R.-B.) für dauernd gesucht.
Franz Harich's Buchdruckerei,
Bischopsburg.

[9431] Ein tüchtiger

Schweizerdegen
findet vom 15. Juni oder 1. Juli eventl. auch von sofort dauernde Stellung in der Kreisblatt-Druckerei in Ragnit.

[9201] Junger Buchbinder-Gehilfe findet von sofort Beschäftigung.
B. Andrich, Hohenstein Dör.

Ein Buchbindergehilfen
für dauernde Stelle, sucht
D. Lindemann, Grandens.

1 Buchbindergehilfe
kann sofort od. spät. eintreten bei Ed. Ertmann, Bischopfrein Ofterode. [9101]

Ein ordentlicher Barbiergehilfe
kann von sofort eintreten.
6 Mark Lohn pro Woche.
Otto Unrau, Grandens,
Culmerstraße 9.

1 tücht. Barbiergehilfe
kann am 18. Juni eintr. Reisew. wird vergütet. D. Schleicher, Grandens, Kirchentrabe 24.

1 tücht. Barbiergehilfe
kann sofort eintreten bei
A. Zander, Stubin.

2 Barbiergehilfen
können zum 18. Juni eintreten.
J. Dugiewicz, Grandens.

Tücht. Barbiergeh. selbstständig. Leitung des Geschäfts, kann von sofort od. spät. eintreten. Gehalt 30 Mark monatlich. Adolf Jeske, Br.-Stargard, Markt.

Ein Barbiergehilfe
findet bei hohem Lohn sofort Stellung.
Fr. Rutschke, Friseur,
Garnsee Westp.

1 Bäckergehilfe
welcher als Erster zuverlässig ist, findet sofort dauernde Beschäftigung, auch wird die Stelle als Zweiter frei bei Max

Wittkop, Allee.

Ofen-Arbeiter
d. m. Doppellofen Beschäft. weis. erb. sof. d. Stelle. J. Raltes, Bäckerstr., Grandens. [9446]

Einen jungen, zweiten

Bäckergehilfen
sucht von sofort resp. 3. Juli 1900
Wochenlohn
Hermann Thomas,
Samothichin (Rabz. Bromberg).

[9424] Ein tüchtiger

Bäckergehilfe
findet sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
Eilers, Breslau,
Kreis Schlochau.

Malergehilfen
und geübte Anstreicher
suchen sofort [9450]
Pier & Kirchner, Snowraslaw.

Malergehilfen
und tüchtige Anstreicher, ein Arbeiter, zwei Arbeitshilfen erhalten dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
C. Gau, [9114]
Bromberg, Salmstr. 17.

Mehr. Malergehilf.
können sofort eintreten bei S. O. Schröder, Gilgenburg Dör.

[9391] Einen Maschinenbau-monteur für Pumpenanlagen sowie tüchtige Brannenbauer sucht Paul Schott, Ofterode Dör.

Zht. Alempnergefell. und Lehrlinge
sucht sofort [9339]
Arno Rindt, Leissen.

[9381] Tüchtige

Alempnergefell.
finden dauernde Beschäftigung bei Albert Kruker & Sobu, Grandens.

Alempnergefell.
bei hohem Lohn gesucht. [9422]
S. Lindemann, Verent Wdr.

Alempnergefell.
bei hohem Lohn gesucht. [9218]
Ed. Palm, Ebing.

[9479] Zwei tüchtige

Schmiedegefell.
können sofort eintreten bei
Kreuzner, R.-Larpen.

Schmiedegefell.
finden bei 20 bis 25 M. Wochen-lohn dauernde Beschäftigung.
Leopold Fabes, Thorn.

Als Feizer und Centrifugen-führer findet ein zuverlässiger

Gehilfe
zum 15. Juni cr. in d. Benoffen-schaftsmolkerei Lauenburg in Pomm. dauernde Stellung. Meldg. mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Alters-angabe erbeten. [9142]

[9182] Einen zuverlässigen, mächternen

Feizer
sucht zum möglichst sofortigen Antritt Dampfagewerk u. Rob-leistensfabrik Frankenselde a. Ostbahn.

Schneidergefell.
tüchtig für Kundenarbeit, finden sofortige dauernde Beschäftigung bei Waldhaus, Schneidmstr., Schwes a. W. [9465]

2 Marktgerfell.
auf Marktgerfell, finden dauer-ernde Beschäftigung bei [9484]
H. Schner, Wäldermeister,
Eltin g, Wassertrabe 2.

Zwei tüchtige

Stellmachergefell.
sowie ein erfahrener

Schmiedegefell.
finden von sofort Stellung in Dom. Alt-Janischa bei Belpin.

Unverheiratheter

Stellmacher
mit eigenem Handwerkszeug, kann sofort eintreten.
Schirmanu,
Dudwigshöhe v. Standau Dör.

Stellmacher.
Suche zu sofort einen gewandt. Stellmacher, der sich auch allen anderen vorkommenden Arbeiten unterzieht. [9099]
C. Strumbff, Grayhona bei Culmee.

1 Stellmachergefell.
kann sofort eintreten bei [8993]
J. Galla, Stellmachermeister,
Abt.-Liebenau per Belpin.

[9279] Zwei tüchtige

Sattlergefell.
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Wwe. Bleich, Obornit.

Zwei Sattlergefell.
verlangt J. Karau jun., [9309]
Briesen Westp.

[9237] Einen tüchtigen

suchen
B. De
Zwe
für da
Eine

sucht
fabrik,
Ein
Wid
ber mi
zeit g
toren
ständig
Sandw
wegen
jähr. G
halt 1
Dien
solche
längere
trieben
Stelle
unter
nebst a
9085] W
9355] M
erfahr

auch 1
Auch
mit 2
H. S.
9334] A
findet
M. A.
9239] I
sucht v
H. Vah
Such
der mi
traut u
Ulten
Mäd
kann f
Ei

Ein
findet
Stellu
monat
Len

[9389] S
welche
Grüß
Beschä
Mau

8 Wirt
15. Jun
erfahr

der So
jungere
Aufsch
Geseh

[9285] S
bei gu
erde
pas be
Ho

9355] G
sollän
sucht;
kosten
Hingof

S. I. H.
1. Wirt
Zleg
9423] S
Da

A. Da
S. O.

finden
Rau

[9186] I
suche i
meines
verbet

Reunth
forber
zu sen
Kiebn

Ein
und
Amts-
vertra
Abt. I
bei 500
Station
Melb
lden J
Wrs. a
an Ha
König

3 Sattlergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei H. Verdan, Vrielen Wbr.

Zwei Sattlergesellen für dauernd sucht [9078] H. Verdan, Ortelsburg. Einen tüchtigen [8990]

Lackierer

sucht Th. Sperlings Wagenfabrik, Snowrazlaw.

Ein durchaus tüchtiger, verb. **Mühlenwerführer**

der mit den Maschinen der Neuzeit gründl. vertraut, Reparaturen und Holzarbeiten selbständig ausführen kann u. selbst Hand mit anlegen muß, wird wegen Abnehmens des bisher langjähr. Inhabers zum bald. Eintritt. Stellung ist dauernd. Gehalt 100 Mk. monatlich neben freier Dienstwohnung, Garten etc. Nur solche Bewerber, welche schon längere Zeit in größeren Betrieben gearbeitet und zu solcher Stelle befähigt sind, wollen sich unter Einbringung der Zeugnisse nebst ausführl. Lebenslauf, wenn mögl. auch Photographie, melden bei [9085] Georg Koch, Mühle Liebstadt Ostpr.

[9356] Suche einen tüchtigen, erfahrenen **Werführer** zum 15. d. Mts.

Auch suche eine gebrauchte **Sichtmaschine** mit Vorriecher oder Bürstenschnecke zu kaufen. H. Voerger, Mühlenbesitzer, Christburg.

[9334] Ein junger, tüchtiger **Müllergehülfe** findet von sofort Stellung. Mühle Ljewe u. Gollub. C. Heimann.

[9239] Einen tüchtigen **Müllergehülfe** sucht von sofort. H. Berg, Adl.-Rehwalde, Bahnstation Lindenau Westpr. Suche von sofort einen tüchtigen **Schneidemüller**

der mit dem Sägenmaschinen vertraut ist. [9155] A. Wolff, Altendorf b. Verdanen Ostpr. Mächtern, u. verb.

Müllergehülfe kann sofort eintreten in Eisingsmühle b. Windfiken. A. Liebig.

Ein tüchtiger, fleißiger **Müllergehülfe** findet als zweiter dauernde Stellung bei 27 bis 30 Markt monatlich u. freier Station. Penz, Gr.-Kommorst bei Warlubin.

[9389] Ein tüchtiger **Schornsteinmaler** welcher Dampfsteinmauer ohne Gerüst aufbaut, findet sogleich Beschäftigung bei H. Müller, Maurer- u. Zimmermeister, Gilgenburg Ostpr.

Dampfziegelei 3 Millionen Leistung, sucht per 15. Juni bezw. 1. Juli tüchtigen, erfahrenen **Zieglermeister**

der Klauten stellen kann. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9271 durch den Geselligen erbeten.

[9285] Ein flotter **Dachpflannenarbeiter** bei gutem Akkordlohn findet dauernde Stell. Siewert, Sierotopas bei Reidenburg Ostpr.

Holländerstreichergesucht.

[9353] Ein geübter, tüchtiger **Holländerstreicher** sofort gesucht; 1000 = 14 Mk. Reisekosten vergütet im Herbst. Alingofenziegelei Culm vor dem Thorne Thbr.

Ein tücht. **Dachpflannenmacher** l. Ritterg. Metzger, Dampfzieg. Zieglermeister Ortelsburg.

[923] Suche sofort einen tücht. **Dachdeckergehilfen.** A. Dallwitz, Dachdeckermeister, Hammerstein Westpr.

Behn Dachdeckergehilfen finden Beschäftigung bei [9345] Kaufsch, Osterode Ostpr.

Landwirtschaft

[9186] Zu sofort resp. 1. Juli suche ich zur Bewirtschaftung meines Rittergutes Jalesie einen verheirateten, evangelischen **Oberinspektor.** Kenntniß der poln. Sprache erforderlich. Zeugnisabschriften sind zu senden an Landwirtschaftsrat Kiehn, Jalesie, Bez. Bromberg.

Ein Gutsrendant

und Hofwirtschaftler, mit Amts- und Standesamtsgeldsch. vertraut, unverheiratet, wird f. Adl. Gr.-Sobroß bei Wanbladen bei 500 Mk. Gehalt und freier Station zum 1. d. Mts. gesucht. Meldungen mit abschriftl. Lebenslauf nebst Zeugnis bis zum 18. d. Mts. zu richten an L. P. 186 an Raasonstein & Vogler, V.-G., Königsberg Pr. [9412]

Ein pflichttreuer, solider, gut empfindlicher **Wirtshausleiter** [9461] findet von sofort oder 1. Juli Stellung in Rombitzen bei Saalfeld Ostpreußen.

[5930] Suche zu sofort tüchtigen, febergewandten, jüngeren **Rechnungsführer.** F. Linde, Gutsverwaltung Kl.-Rohdan bei Nitolaiten Westpr.

[9340] Suche von sofort einen tüchtigen **Inspektor.** Derselbe möge sich b. mir schriftlich oder mündlich melden. H. Flindt, Barendt, Post Jalesie.

[9315] Zum 1. Juli d. J. suche ich einen tüchtigen, soliden **Inspektor** mit mindestens 3jährig. Praxis zu engagieren. Anfangsgehalt 400 Mk. pro anno. Meld. sind an Dom. Schwanau bei Warthenburg Ostpr. zu richten.

[9229] Junger gebildeter **Landwirt** mit guten Zeugnissen, findet zum 1. Juli Stellung als alleiniger Verwalter bei Alois, Sublau bei Dirschau. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Rittergut Traupel b. Freystadt Ostpr. sucht zum 1. Juli cr. einen fleißigen **Hofbeamten** mit guter Handschrift, der firm in der Buchführung. Anfangsgeh. 450 Mk. später Zulage. Meld. ohne Freimarte sind an d. Gutsverwaltung zu richten.

[9145] In Schönberg bei Wilhelmsr. Bahnstation Sirelau, wird vom 1. Juli ein unverheirateter, älterer, polnisch sprechender **Beamter** gesucht. Gehalt 400 Mark zzgl. Wäsche.

[9187] Dom. Jalesie, Bezirk Bromberg, sucht zu sofort einen unverheirateten, evangelischen, polnisch sprechenden **Hofbeamten.** Gehalt 500 Mark bei freier Station erl. Wäsche.

[8537] Dom. Wankau, Kreis Danzig, sucht jetzt oder später einen **Aufsicher oder 2. Inspektor** verheiratet.

[9144] In baldigem Antritte wird ein tüchtiger **junger Beamter** zur Beordnung von Hof und Speisekammer sowie zur Hilfe bei schriftlichen Arbeiten gesucht in Rezin bei Straschin-Beangschin.

Gesucht wird ein tüchtiger **Brennereiverwalter** der durch Aktefe beweist, daß er schon selbständig gebrannt hat. Ueber-Einrichtung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9372 durch den Geselligen erbeten.

Canverh. Brennereiführ. wird gesucht. Meldungen briefl. mit d. Aufschrift L. postlagernd Osterode Nr. 6 bis 3. 10. Juni.

[9113] Krankheitshalber ist die **Brennereistelle** zu besetzen, bei hohem Lohn u. dauernder Stellung. D. Müller, Zieglermstr., Dampfziegelei Glinte bei Bromberg.

Gesucht wird zum 1. Oktober verheirateter **Gärtner** der zugleich in der Landwirtschaft tüchtig sein muß. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerber mit nur guten Zeugnissen bitte Offerten unter W. 100 postlagd. Belpin einzureichen.

[8623] Ein tüchtiger, fleißiger, verheirateter **Gärtner und Jäger** findet von sofort oder 1. Juli Stellung bei hohem Lohn und Deputat. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Dom. Lodehnen ver Miswalde Ostpr., Bahnst. [9297] Ein ordentlicher **Küchereigehilfe** findet von gleich bei 45 bis 50 Markt Stellung. Meldung, nebst Zeugnisabschriften erbetet. Herm. Froese, Molkerei Cronsnick b. Augustwalde Westpreußen.

[9336] **Verheirateter Schweizer** zu 32 Milchkuhen und div. Jungvieh findet Stellung bei Haagen, Königsberg bei Altische Wbr.

Nur persönliche Vorstellung wird berücksichtigt. **Oberschweizer** taunionsfähig, mit [9154] zwei Gehilfen zu sofort oder 1. Juli gesucht. Dom. Lachewo bei Brust.

2 Arbeiterfamilien sucht bei freier Wohnung Deputat und Reisevergütung, sowie hohen Akkord- und Tagelohnen zu Feldarbeiten und Mähen das Rittergut Worwerl bei Grimma, Bezirk Leiszig, Sachsen. [8986] Deutschen, Rittergutsbesitzer.

Ein Molkereigehilfe kann sofort eintreten. [9354] H. Thalman, Molkerei Arnoldsdorf bei Vrielen Westpr.

Einen Schweizer zu ca. 25 Milchkuhen und ca. 25 Stück Jungvieh sucht A. 1. Juli cr. E. Rohrbach, Lommey bei Belpin. [9157]

Zwei Arbeiter bei den Pferden, 1 Markt Tagelohn nebst Schlafstelle und Kostung, können sofort eintreten. Manncke, Louisenhof b. Cöslin i. Pom.

Gesucht bei hohem Lohn und Deputat ein verheirateter, herrschaftlicher **Kutscher ein Fuhrmann** mit Scharwerkern, ein verheirateter **Hirt** ein verheirateter **Anecht** zu Martini d. J. Dom. Sandhof b. Alt-Christburg Ostpr.

[9421] Gesucht wird ein **Unternehmer mit 18 Leuten** auf hohen Tagelohn od. Akkord von sofort. Dom. Gr.-Ramsen b. Stuhm.

Verschiedene

Torf! Torf! Ich besitze eine über 50 Morgen große Torfweide mit ergiebigem, ca. 3 Mann tiefen Torflager besser Qualität und suche einen taunionsfähigen **Unternehmer** der das erforderl. Kapital besitzt. Das Lager ist nahe der Eisenbahn und würde eine leichte Verwertung ergeben. Nähere Verbindung brieflich resp. persönlich. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9374 durch den Geselligen erbeten.

Ein erler **Hoteldiener** kann sofort eintreten. Meldung, werb. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9381 durch den Geselligen erbet.

Frauen, Mädchen

Stellen-Gesuche

[9104] Jung, geb. Mädchen, das im Schneidern, Frisieren, auch in der Hauswirtschaft nicht unerfahren ist, sucht Stellung als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin** oder bessere Stütze. Meldungen erbet. u. K. M. 125 postlagernd Goldab. [9104]

Suche Stellung als **Wirthin** oder **Stütze**. Antritt kann vom 15. Juni cr. ev. auch später erfolgen. Meld. werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9254 durch den Geselligen erbeten.

Erfahrene [9418] **gebildete Dame** Wittve, Anfangs 40er, 3 Jahre als Repräsentantin dem Hause eines jetzt verstorbenen Fabrikbesizers vorgegangen, sucht zum 1. Juli od. später gleiches Engagement. Gehl. Meldungen unter A. 2. postlag. Bromberg erbet.

Ein jung. Mädchen aus gchth. Familie wünscht die Wirthsch. zu erlernen auf e. Gute mit Leitg. der Hausfrau. Meld. an Elise Karafat, G. Orliß, Luisenstr. 11.

Offene Stellen

Stellen-Vermittlungs-Bureau für Lehrer, Lehrerinnen, Bonnen etc. [8871]

Hedwig v. Jaholkowska Lehrerin am II. Gymnasium zu **Warschau, Marschalkowska 143.** Zum 1. Juli cr. suche für ein 12jähriges Mädchen eine erfahr. **Erzieherin** oder **eine Kindergärtnerin** I. Klasse. Gehaltsansprüche und Zeugnisse bitte zu senden an Mühlenbruch, Scholastikowo bei Danken Westpreußen. [8567]

Gesucht wird zum 1. Juli **Kindergärtnerin** I. Klasse zu 2 Mädchen, 9 und 6 Jahr. Meldg. nebst Zeugnissen, Gehaltsang. u. Photogr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9378 durch den Geselligen erbet.

Kassirerin möglichst polnisch sprechende Christin, vor bald für mein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Meldungen mit Bild und Zeugnissen an [9480] Leo Benkalla, Tuchel Ostpr.

Zur schnellen Erlernung der Komptorarbeiten (ev. Schreibmaschine) suchen wir zum 10. d. M. eine **junge Dame** aus guter Familie. Mld. w. bz. u. Nr. 9401 d. den Geselligen erbet.

Herrschaftlicher Kutscher der beste Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stellung bei gutem Lohn. A. Sultan, Thorn. [9245]

Steinschläger auf Koffeinschlag sucht Kreis-Kommunal-Bauamt Lausuburg in Bommern. [9375]

Kopfschläger erhalten bei hohem Akkord dauernde Beschäftig. in Pulks bei Rastow. [9395]

Lehrlingsstellen

Ein junger Mann aus anständiger Familie wird von sogl. zur Erlernung der Buchführung gesucht. Meld. werb. briefl. unt. Nr. 9400 durch den Geselligen erbet.

Per 1. Juli d. J. suche ich für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen **Lehrling** aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen. J. B. Fuerst, Braunsberg.

Lehrling gesucht. Kost und Logis frei. Paul Stiebohr, Solbau Ostpr., Drogenhandlung [9397]

Schiffsjungen erhalten Stellung auf erstklassigen Segelschiffen. [9415] M. Glöde, Deuer-Bureau, Danburg, Vorleben 87. Man verlange Prospekt.

Lehrling für seine Drogen- u. Farbenhandlung sucht A. Lettenborn, Goldab. [9086] Für mein Getreide-, Sämereien-, Futterstoffe- und Döngemittel-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt resp. per 1. Juli cr. einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Salo Fabich, Snowrazlaw.

Junge Leute welche sich dem Molkereifach widmen wollen, finden jederzeit Aufnahme, evtl. auch ältere Herren. Genossenschafts-Molkerei, [7447] Bromberg.

Kräft. Molkereilehrling mit Vergütung zu sof. gesucht. Dampf-Molkerei (Käseerei) [8835] Hammerstein.

Eine Kassirerin welche bereits als solche in Stellung war und mit der einfachen Buchführung vertraut ist, findet vom 1. Juli bei uns Stellung. Off. mit Gehaltsang. an Rehfeld & Goldschmidt, Allenstein, Manufakturwaaren und Konfektion. [9366]

[9407] Suche zum 1. Juli eine **1. Verkäuferin** bei hoh. Gehalt, d. poln. Sprache mächtig. Nur **1. Kraft** verlangt. Meldung mit Gehaltsansprüchen und Photogr. erbet. D. Sternberg, Thorn, Kurz-, Weiß- und Wolllwaaren.

[8687] Suche von sogleich resp. 1. Juli eine gewandte **Verkäuferin** für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft. Derselbe muß der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Meldungen nebst Zeugnisabschriften u. Photogr. zu richten an Emil Dehner, Fleischermeister, Br.-Stargard.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft wird ein ordentliches **Mädchen** gesucht. J. Schön, Stargard. [9241]

Suche von sofort für mein Herrenartikel- und Weißwaaren-Geschäft eine flotte **Verkäuferin**. Photographie und Gehaltsanspr. erbeten. D. Chranowski, Grauden. [9434]

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche eine **Verkäuferin** für mein Komptor eine **Buchhalterin** bei 25 resp. 30 Mk. Monatsgehalt und freier Station. Poln. Sprache erwünscht. W. Ruhmann, Protschin. [9241]

Zum 1. Juli suche ich ein evangelisches, erfahrenes **Wirthschaftsfräulein** das gut kochen kann und die Feherviehhandt versteht. Beste Stellung, Zeugnisse, Gehaltsforderung mit Photographie bitte einzuliefern. Frau Rittergutsbes. Wengel, Elsenau, Bez. Bromberg.

Wirthschafterin gesucht zum 1. Juli von unverheiratetem Krat in Stadt Westpreußen. Meldungen mit Lebenslauf, etwaigen Zeugnissen in Abschrift und Photogr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9438 durch den Geselligen erbeten.

[9388] Für mein Waarenhaus suche ich per 1. Juli zwei tüchtige **Verkäuferinnen.** Dieselben müssen im Verkauf selbständig u. der polnischen Sprache mächtig sein. Meldungen bitte Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnisse beizulegen. **Waarenhaus Georg Schleimer, Schwef a. W.**

Zum sofortigen Eintritt eine durchaus tüchtige **Verkäuferin u. ein Lehrfräulein** für die Galant-, Spiel-, Papier- u. Wirthschaftsw.-Branche gesucht. Station im Hause. [9387] A. Candiet, Aspvot.

Tüchtige Verkäuferin und eine hiesige junge Dame zum Erlernen des Geschäftes, finden Stellung bei **L. Wolfssohn jr.** Bub., Kurz- u. Weißwaaren. Eine tüchtige **Direktrice** die selten Buch die und Kott arbeitet, wird per 1. September cr. gesucht. Gest. Meldungen nebst Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station u. Familienanschluss werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 9270 durch den Geselligen erbeten.

Eine **junge Dame** mosaisch, welche die Wirthschaft und das Geschäft tüchtig erlernen will, kann sofort unter günstigen Bedingungen eintreten. Gute Behandlung und engster Familienanschluss wird zugesichert. Meldung nebst Photographie werb. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9370 d. den Geselligen erbeten.

Suche für mein Gesellschaftshaus eine **Stütze** welche auch häusliche Arbeiten übernimmt. Meld. werb. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9338 d. den Geselligen erbeten.

Für ein Wahnhojrestaurant wird ein **junges Mädchen** aus anständiger Familie, fürs Büffet resp. zur Bedienung der Gäste gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9338 durch den Geselligen erbeten.

[9348] Suche sofort od. 1. Juli **tüchtiges Mädchen** das kochen kann und gebildetes junges Mädchen als **Kindersfräulein** das auch bei Hausarbeit behilflich ist. Frau Kreisphysikus Ralica, Schwef. Suche per sof. ein verständiges, freundliches [9361] **Fräulein** für mein Restaurationsgeschäft. Meldung, nebst Gehaltsanspruch, ereten an Frau Berth. Gr.-Werder per St.-Czlan Westpr.

Zum baldigen Antritt wird für ein kleines Gut in der Provinz Brandenburg ein einfaches, älteres **Mädchen oder Frau** ohne Anhang, gesucht. Selbige muß das Kochen für die Leute besorgen und mit allen Zweigen des ländlichen Haushaltes gründlich vertraut sein. Gest. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9425 durch den Geselligen erbeten.

Wegen Verheirathung meiner **Wirthin** suche ich 1. Juli oder später geeigneten Ersatz, unter meiner Leitung. Familienanschl. eventl. Frau W. Bratring, Dom. Schöndorf b. Sammenthin, Neumark. [9088]

Gesucht zum 1. Juli zur Erlernung der Haus- und Landwirtschaft ein anstelliges **junges Mädchen** aus guter Familie, evangelischer Konfession, nicht unter 18 Jahr. alt, bei einem Taschengeld von 90 Mark pro Jahr. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9298 durch den Geselligen erbeten.

[9275] Suche zu sofort oder zum 1. Juli ein handeres, tücht. **Mädchen** das etwas kochen kann, nach Altschiffen. Frau Oberleutnant Berger, St. Batow b. Mellentin N.-M. Eine ältere **Haushälterin** für eine kleine Wirthschaft (ein Herr und ein Kind) wird zum 1. Juli gesucht. Meldungen mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9451 durch den Geselligen erbeten.

[9459] Anständiges **Mädchen** welches Lust hat, das Molkereifach gründlich zu erlernen, find. sofort Aufnahme in der Molkerei Salthof bei Reuenborn-Friedberg.

[9269] Als **Stütze der Hausfrau** suche für groß. Haushalt zum bald. Eintritt resp. 1. Juli cr. ein evangel., junges Mädchen, nicht unter 22 Jahre alt, welche mit der bürgerl. Küche u. häusl. Arbeit vertraut und linderlich ist. Zwei Mädchen im Hause, Meldungen mit Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen erbetet Frau Käthe Teßloff, Br.-Stargard.

[9165] Dom. Drees bei Appolwerder in Bestpr. sucht zum 1. Juli d. J. eine erfahrene, evangel., selbständige **Wirthschafterin.** Gehalt nach Uebereinkunft. E. Bogula, Administrator.

Ein junges **Mädchen** wird als Stütze der Hausfrau von sofort gesucht. Derselbe muß sich sämmtlicher häuslichen Arbeit unterziehen. Familienanschl. Gertrud Siurmel, Kätel.

Auf einer Oberförsterei in der Nähe von Berlin (Familie von 3 Personen, kleine Landwirtschaft, 2 Kühe) werden gesucht: eine nicht zu junge, zuverlässige und anspruchsvolle **Person** welche etwas von der Landwirtschaft versteht, kochen und nähen kann, zur Unterstützung der Hausfrau und zu deren Vertretung bei Abwesenheit. Ferner ein einfaches, sauberes **Stubenmädchen** d. auch Gartenarbeit mit übernimmt. Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche unter Beifügung von Zeugnissen werden b. mit der Aufschrift Nr. 9190 d. d. Geselligen erbeten.

[9350] Eine tüchtige, ev. **Wirthschafterin** in geübten Jahren, bei 250 Mk. Gehalt pro anno von sofort gesucht. Madayn b. Kasimierz, Kr. Samter. Die fiskalische Gutsverwaltung. D. Wernhardt.

Als **Stütze der Hausfrau** wird ein Fräulein (Israelitin) gegen gutes Gehalt und freie Station per 1. Juli d. J. gesucht. Offerten an [9388] Jacob Kaplan, Schöba. Gesucht bei 75 Thlr. Anfangsgehalt eine tüchtige, jüngere **Wirthin.**

Beaufsichtigung des Melkens, Bedienung, Milch geht zur Melerei, keine Lentebefreiung. Antritt eventl. sofort. Gest. Meldungen nebst Zeugnisabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9073 durch den Geselligen erbeten.

[8848] Zum 1. Juli suche ich eine in allen Zweigen der Hauswirtschaft und Aufsicht des Geschäftes erfahrene und gut empfohlene **Wamfell.** Anfangsgehalt 270 Mk. Milch zur Molkerei. Brod wird gekauft. Zeugnisse erbeten in Abschrift. Frau M. Sid, Köbchen bei Köbchenberg in Neumark.

[9355] Zum 1. Juli nach Bromberg eine tüchtige **Köchin** die auch Hausarbeit übernimmt, und ein gewandtes **Stubenmädchen** gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an Frau Oberförster Schuster in Rud a, Post Gorzau Westpreußen.

[9225] Suche per 1. Juli nach Osterode Ostpr. erfahrene **Köchin** die auch Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsanspr. send. an Frau Major Zimmer, Thorn III. [9225]

Suche zum 1. Juli eine ältere, zuverlässige **Köchin** od. einf. **Wamfell.** Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen einreichen. Frau Klarmoth, Oberförsterei Gr.-Bastel bei Frankentelde Westpreußen. Suche von sofort oder spätestens zum 15. Juni bei gutem Lohn eine **Köchin** welche selbständig zu kochen versteht. Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst Einreichung der Dienstzeugnisse mit Photographie erforderlich. Frau Hauptmann Zeyfing, Danzig, Weidengasse 35, II. [9437] Gesucht zum 1. Juli ein besseres deutsches **Kindermädchen** zu zwei Kindern von 3 und 6 Jahren. Selbig. muß auch Hausarbeit übernehmen. Frau Rechtsanwält Latta, Snowrazlaw. Ein sauberes, tüchtiges **Dienstmädchen** welches die einfache Küche versteht, sucht zu sofort Frau Fanny Schleimer, Culm a. W.

[9225] Suche per 1. Juli nach Osterode Ostpr. erfahrene **Köchin** die auch Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsanspr. send. an Frau Major Zimmer, Thorn III. [9225]

Suche zum 1. Juli eine ältere, zuverlässige **Köchin** od. einf. **Wamfell.** Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen einreichen. Frau Klarmoth, Oberförsterei Gr.-Bastel bei Frankentelde Westpreußen. Suche von sofort oder spätestens zum 15. Juni bei gutem Lohn eine **Köchin** welche selbständig zu kochen versteht. Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst Einreichung der Dienstzeugnisse mit Photographie erforderlich. Frau Hauptmann Zeyfing, Danzig, Weidengasse 35, II. [9437] Gesucht zum 1. Juli ein besseres deutsches **Kindermädchen** zu zwei Kindern von 3 und 6 Jahren. Selbig. muß auch Hausarbeit übernehmen. Frau Rechtsanwält Latta, Snowrazlaw. Ein sauberes, tüchtiges **Dienstmädchen** welches die einfache Küche versteht, sucht zu sofort Frau Fanny Schleimer, Culm a. W.

[9225] Suche per 1. Juli nach Osterode Ostpr. erfahrene **Köchin** die auch Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsanspr. send. an Frau Major Zimmer, Thorn III. [9225]

Suche zum 1. Juli eine ältere, zuverlässige **Köchin** od. einf. **Wamfell.** Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen einreichen. Frau Klarmoth, Oberförsterei Gr.-Bastel bei Frankentelde Westpreußen. Suche von sofort oder spätestens zum 15. Juni bei gutem Lohn eine **Köchin** welche selbständig zu kochen versteht. Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst Einreichung der Dienstzeugnisse mit Photographie erforderlich. Frau Hauptmann Zeyfing, Danzig, Weidengasse 35, II. [9437] Gesucht zum 1. Juli ein besseres deutsches **Kindermädchen** zu zwei Kindern von 3 und 6 Jahren. Selbig. muß auch Hausarbeit übernehmen. Frau Rechtsanwält Latta, Snowrazlaw. Ein sauberes, tüchtiges **Dienstmädchen** welches die einfache Küche versteht, sucht zu sofort Frau Fanny Schleimer, Culm a. W.

[9225] Suche per 1. Juli nach Osterode Ostpr. erfahrene **Köchin** die auch Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsanspr. send. an Frau Major Zimmer, Thorn III. [9225]

Suche zum 1. Juli eine ältere, zuverlässige **Köchin** od. einf. **Wamfell.** Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen einreichen. Frau Klarmoth, Oberförsterei Gr.-Bastel bei Frankentelde Westpreußen. Suche von sofort oder spätestens zum 15. Juni bei gutem Lohn eine **Köchin** welche selbständig zu kochen versteht. Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst Einreichung der Dienstzeugnisse mit Photographie erforderlich. Frau Hauptmann Zeyfing, Danzig, Weidengasse 35, II. [9437] Gesucht zum 1. Juli ein besseres deutsches **Kindermädchen** zu zwei Kindern von 3 und 6 Jahren. Selbig. muß auch Hausarbeit übernehmen. Frau Rechtsanwält Latta, Snowrazlaw. Ein sauberes, tüchtiges **Dienstmädchen** welches die einfache Küche versteht, sucht zu sofort Frau Fanny Schleimer, Culm a. W.

[9225] Suche per 1. Juli nach Osterode Ostpr. erfahrene **Köchin** die auch Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsanspr. send. an Frau Major Zimmer, Thorn III. [9225]

Suche zum 1. Juli eine ältere, zuverlässige **Köchin** od. einf. **Wamfell.** Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen einreichen. Frau Klarmoth, Oberförsterei Gr.-Bastel bei Frankentelde Westpreußen. Suche von sofort oder spätestens zum 15. Juni bei gutem Lohn eine **Köchin** welche selbständig zu kochen versteht. Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst Einreichung der Dienstzeugnisse mit Photographie erforderlich. Frau Hauptmann Zeyfing, Danzig, Weidengasse 35, II. [9437] Gesucht zum 1. Juli ein besseres deutsches **Kindermädchen** zu zwei Kindern von 3 und 6 Jahren. Selbig. muß auch Hausarbeit übernehmen. Frau Rechtsanwält Latta, Snowrazlaw. Ein sauberes, tüchtiges **Dienstmädchen** welches die einfache Küche versteht, sucht zu sofort Frau Fanny Schleimer, Culm a. W.

[9225] Suche per 1. Juli nach Osterode Ostpr. erfahrene **Köchin** die auch Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsanspr. send. an Frau Major Zimmer, Thorn III. [9225]

Suche zum 1. Juli eine ältere, zuverlässige **Köchin** od. einf. **Wamfell.** Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen einreichen. Frau Klarmoth, Oberförsterei Gr.-Bastel bei Frankentelde Westpreußen. Suche von sofort oder spätestens zum 15. Juni bei gutem Lohn eine **Köchin** welche selbständig zu kochen versteht. Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst Einreichung der Dienstzeugnisse mit Photographie erforderlich. Frau Hauptmann Zeyfing, Danzig, Weidengasse 35, II. [9437] Gesucht zum 1. Juli ein besseres deutsches **Kindermädchen** zu zwei Kindern von 3 und 6 Jahren. Selbig. muß auch Hausarbeit übernehmen. Frau Rechtsanwält Latta, Snowrazlaw. Ein sauberes, tüchtiges **Dienstmädchen** welches die einfache Küche versteht, sucht zu sofort Frau Fanny Schleimer, Culm a. W.

[9225] Suche per 1. Juli nach Osterode Ostpr. erfahrene **Köchin** die auch Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsanspr. send. an Frau Major Zimmer, Thorn III. [9225]

Suche zum 1. Juli eine ältere, zuverlässige **Köchin** od. einf. **Wamfell.** Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen einreichen. Frau Klarmoth, Oberförsterei Gr.-Bastel bei Frankentelde Westpreußen. Suche von sofort oder spätestens zum 15. Juni bei gutem Lohn eine **Köchin** welche selbständig zu kochen versteht. Persönliche Vorstellung erwünscht, sonst Einreichung der Dienstzeugnisse mit Photographie erforderlich. Frau Hauptmann Zeyfing, Danzig, Weidengasse 35, II. [9437] Gesucht zum 1. Juli ein besseres deutsches **Kindermädchen** zu zwei Kindern von 3 und 6 Jahren. Selbig. muß auch Hausarbeit übernehmen. Frau Rechtsanwält Latta, Snowrazlaw. Ein sauberes, tüchtiges **Dienstmädchen** welches die einfache Küche versteht, sucht zu sofort Frau Fanny Schleimer, Culm a. W.

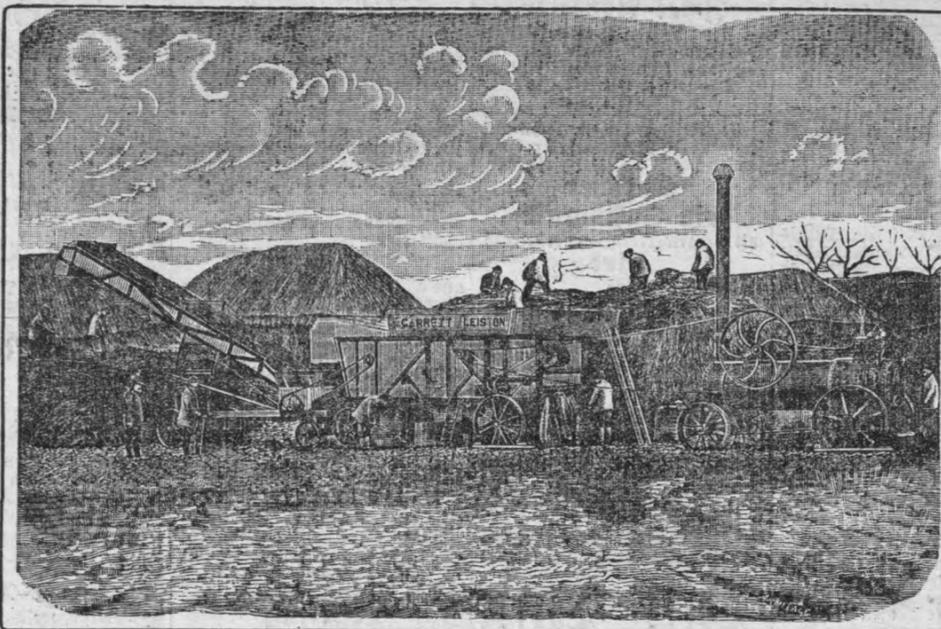
[9225] Suche per 1. Juli nach Osterode Ostpr. erfahrene **Köchin** die auch Hausarbeit übernimmt. Zeugnisse und Gehaltsanspr. send. an Frau Major Zimmer, Thorn III. [9225]

Suche zum 1. Juli eine ältere, zuverlässige **Köchin** od. einf. **Wamfell.** Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen einreichen. Frau Klarmoth, Oberförst

Die Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Posen

wird von mir beschickt

mit
 einer 40pferdigen
Compound-Locomobile,
 einem grossen
Dampfdreschapparat
 10/12 pferdige Locomobile und
 Mammoth-Dreschmaschine mit
 66" Dreschtrommel,
 einer 8/10pferd.
Dampfdreschmaschine
 schwerer Construction



mit
 einer 6/7pferd.
Dampfdreschmaschine
 schwerer Construction,
 aus der Fabrik von **Richard
 Garrett & Sons,**
 mit **Schrotmühlen**
 neuester Construction,
 mit verschiedenen kleinen
**landwirthschaftlichen
 Maschinen
 und Geräthen**

mit einem **20pferd. und einem 16pferd. Fowlerschen Dampfpflug**
 zu deren Besichtigung ich einlade. 19066

Auf der Ausstellung in Hamburg „der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ wurde unter 20 ausgestellten Dampfdreschmaschinen
 von der Güterverwaltung des Fürsten von Bismarck für Friedrichsruh
 eine grosse Dampf-Dreschmaschine meiner Fabrik als die **beste** befunden und angekauft.

Danzig * A. P. Muscate * Dirschau
 Landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik.

Zur bevorstehenden Heu-, Klee- und Getreideernte offeriren wir den Herren Landwirthen aus bestem Stahl geschmiedete

Senzen

unter Garantie, 7 Mark pro Stück, geg. vorh. Einlad. des Betrages oder gegen Nachnahme. Umtausch gestattet u. sof. Erfab.

Tuplanowski & Co.,
 Schmiedemeister, 18949
 Graudenz, Bischoffstr. Nr. 1.

RHENANIA
 LIEFERUNG auf PROBE
 Wiederverkäufer gesucht
 RHEINISCH WESTFÄLISCHE
 FAHRRADEWERKE
 KREFELD 10
 Billige Preise. Katalog gratis
FAHRRADER

Ein größerer Posten
 gebrauchter
Aleinbahnschwellen
 1, 1,20 und 1,50 m lang, sind
 billig zu verkaufen.
 Hecht, Thorn 3.

Für alle besseren Delikatess-
 Geschäfte, Weinhandlungen,
 und
 Bahnhöfe
 bestens
 empfiehlt
**Rawitscher
 Würstchen**
 echt poln. Bratwürstchen
 sowie alle Sorten
 Fleisch- und Würstwaren
Albert Scholz
 Rawitsch
 Würstfabr. mit Dampfkrf.
 Preisliste franco.

Ein Paar sehr gute, fast neue,
 2. 2. 3. große franz. 19317
Wühlenteine
 sowie diverse Transmissions-
 theile, hat billig zu verkaufen
 O. Demanowski, Wühlenteinbauer,
 2. 3. in Königl. Rehwald. Post.
Tapeten
 kauft man am billigsten bei 13869
E. Dessonneck, Graudenz.

Victoria-Zwieback
 und **Meteor-Cakes**
 die Hauptspecialitäten der Fabrik sind das feinste, was als haltbares Kaffeegebäck zu liefern möglich ist. Unerreicht an Wohlgeschmack und Nährwerth; werden von dem schwächsten Magen verdaut. Regelmässige Lieferungen an über 30 europäische Fürstenthümer, an viele Krankenhäuser, Kliniken etc.

Bitte dieses Inserat ausschneiden und für 3 Pf. Porto im offenen Couvert, dessen Rückseite mit genauer Adresse zu versehen ist, einsenden. Sie erhalten dann sofort franco ohne alle weiteren Unkosten geg. Nachnahme v. 5 M. eine elegante lackirte Blechdose mit Ansichten von Cello, enthaltend ca. 240 Stück Victoria-Zwieback u. 4 Cartons à 1/2-Pfd. Meteor-Cakes.
Harry Trüller, Cello 41
 Grösste und leistungsfähigste
 Zwiebackfabrik Europas.
 10 mal prämiirt.

„Stegiol“, Bappdach-Anstrich der Zukunft
 ist eine Anstrichmasse für Bappdächer, welche bei der größten Hitze nicht läuft oder tropft und nur alle zehn Jahr erneuert zu werden braucht.
 Alleinverant für Danzig und Umgegend:
Fritz Kamrowsky, Danzig,
 Komtor: Langgarten Nr. 114, Telephon 955.

Walter A. Wood's Grasmäher
Walter A. Wood's Getreidemäher
Walter A. Wood's Garbenbinder
 Landwirthschaftl. Maschinen aller Art
 offerirt zur prompten Lieferung, künftigen Bedingungen,
 Aufträge frühzeitig erbeten 19326
Hermann Koelling,
 Königsberg i. Pr., Hintere Vorstadt 8
 Maschinenfabrik
 Handlung Landw. Maschinen, Futterstoffe, Düngemittel.

Verkaufs-Vereinigung Oberschlesischer Kalkwerke
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 in **Oppeln**
 umfassend sämtliche Kalkwerke der Kreise Oppeln und Gr.-
 Strehlitz mit einer täglichen Produktionsleistung von
60 000 Centner Stückkalk
 (gebrannt), empfiehlt 19338
Stückkalk zu Bau- und Düngezwecken
Kalkasche (Staubkalk)
 sowie gemahlener Kalk
 aus frisch gebrannten Stücken in einer für sofortiges Ausstreuen mit der Düngerstreumaschine geeigneten Form.
 Anfragen und Bestellungen bitten wir an unsere Adresse zu richten.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
 Maschinenfabrik und Kesselschmiede
 General-
 Vertreter für
**Adriance
 Platt & Co.,**
 offeriren billigst
**Neue
 Grasmäher
 „Adriance
 Buckeye Nr. 8“
 Schwere
 Getreidemäher
 „Adriance“**
 Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph“
 Leichte Garbenbinder „Adriance“
 ohne Hebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.
 Ferner:
Tiger-Stahl-Heuwender
 mit wendender Radspur.
„Matador“-Pferderechen
 in solidester Ausführung.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Prospekte, Preislisten und Zeugnisse frei. 17235
 Auf der landwirthschaftlichen Ausstellung Posen
 Reihe 49, Stand 144/145.

1/4 Loofe
 zur 1. Klasse 203. Lotterie hat
 abgegeben 18552
M. Scharwenka, Culmsee,
 Königl. Lotterie-Einnehmer.

**Meyers
 American
 PUTZ-CREAM**
 Flüssiges
 Putzmittel für alle Metall-
 schmelz (auch) Schramm (nicht)
 Vorräthig bei **Fritz Kyser.**
Chilesalpeter
 empfiehlt 18777
Max Scherf, Graudenz.